

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt!
"Was uns antreibt..."

...unsere Mitglieder!"

Raiffeisenbank eG
Offenbach/M.-Bieber

www.meine-hausbank.de

150 Jahre Turnverein Bieber - Die Vereinsgeschichte von 1861 bis 2011

150 Jahre

Die
Vereinsgeschichte
von 1861 bis 2011

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

08/15
BANK

Top-Service statt 08/15. Das Girokonto der Sparkasse.

16000 Filialen, 25000 Geldautomaten, 130000 Berater u. v. m.*



Geben Sie sich nicht mit 08/15 zufrieden. Denn beim Girokonto der Sparkasse ist mehr für Sie drin: mehr Service, erstklassige Beratung rund ums Thema Geld und ein dichtes Netz an Filialen mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Infos in Ihrer Filiale, Telefon: 069/8067-1 oder unter www.sparkasse-offenbach.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

*Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Titelbild: Postkarte vom 18.02.1915: Die besten Grüße und fröhliche Weihnachten wünscht der Turnverein Bieber, Rückseite: An Karl Burkart, 1. Infanterie Landsturmbatallion 1 Darmstadt Etappen Infanterie 3 Sterne 4. Kompanie zur Zeit in Vonzinerb, Frankreich 3. Kompanie eingeschneit

EVO-Notfallservice

Ganz nah an schneller Hilfe



Wir lassen Sie nicht im Dunkeln sitzen: Bei Stromausfall oder Defekten an der Hausinstallation kommt unser Elektriker.

Energieversorgung Offenbach AG
Kostenfreie Entstörungsnummer unter 0 800/8060-3030 www.evo-ag.de

Wir sind für Sie nah.





Turnverein 1861 Bieber
Die Vereinsgeschichte von 1861 bis 2011



Festprogramm

Samstag, 02. April 2011	15:00 Uhr	Gedenken der verstorbenen Mitglieder auf dem Friedhof Bieber
Samstag, 02. April 2011	18:00 Uhr	Akademische Feier in der TVB-Turnhalle
Donnerstag, 02. Juni 2011 bis Samstag, 04. Juni 2011	09:00 Uhr	Tischtennis Turnier mit je einer Mannschaft der Partnerstädte der Stadt Offenbach: Yangzhou (China), Mödling (Österreich) sowie TTV Offenbach, Offenbacher Auswahl, TV 1861 Bieber
Samstag, 13. August 2011	19:00 Uhr	Jubiläumsfeier mit Programm in der TVB-Turnhalle u. a. mit “Elvis the Soul”, “Udo, Wolfgang & Co”, Kinder- und Jugendzirkus “Chicana”, Bauchredner “Magic Andy”, Eintritt: 9 €
Sonntag, 14. August 2011	09:30 Uhr	“1. Bieberer-Kartoffel-Volkslauf” rund um den Seerosenweiher Kartoffel-Salat-Wettbewerb
	10:00 Uhr	Frühschoppen mit dem Musikverein Eintracht
	bis 11:30 Uhr	Annahmeschluss Kartoffel-Salat-Wettbewerb
	ca. 12:00 Uhr	Siegerehrung Volkslauf und Kartoffel-Salat-Wettbewerb
Freitag, 21. Oktober 2011	20:00 Uhr	Bernd Lafrenz Shakespeare Solo Theater “HAMLET frei komisch nach Shakespeare”, Eintritt: 12 €
Samstag, 29. Oktober 2011	19:00 Uhr	“Ein beSWINGter Abend” mit der Stadtkapelle Heusenstamm Eintritt: 8 €

Unsere Ehrengeschäftsmitglieder erhalten mit Ihrem Festabzeichen freien Eintritt zu allen Veranstaltungen!



Horst Schneider
Oberbürgermeister
und Schirmherr

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der Turnverein 1861 Bieber feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen.
Zu diesem Jubiläum gratuliere ich – auch im Namen des Magistrats - sehr herzlich.

150 Jahre Turnverein Bieber verlangt eine angemessene Würdigung und ist ein Grund zur Freude und zum Feiern. Schließlich sind 150 Jahre ein Alter, das nur Vereine erreichen, denen es über alle Jahre hinweg gelungen ist, die Menschen für sich zu begeistern. Wir brauchen Vereine, wie den Turnverein Bieber und die Menschen, die Ihre Freizeit dafür einsetzen, dass Menschen mit gleichen oder ähnlichen Interessen zusammenfinden.

Nur in einer solchen Gemeinschaft ist es auch möglich, die Aufgaben zu leisten, die in der langen Geschichte des Turnvereines bereits gemeistert wurden. Den engagierten Menschen dieses Vereines ist es auch zu verdanken, dass der Turnverein Bieber neben dem abwechslungsreichen Sportangebot, im Besitz einer eigenen Turnhalle ist, die nicht nur das Bieberer, sondern auch das Sport- und Kulturleben in Offenbach und der Region bereichern. Denn Vereine sind wichtige Orte der Kommunikation und der Begegnung.

Seit 150 Jahren tragen Sie durch ehrenamtlichen Einsatz dazu bei, dass sich Menschen aller Altersgruppen sportlich betätigen und ihre Freizeit verbringen können. Damit erweisen Sie allen Bürgerinnen und Bürgern einen großen Dienst.

Sie leisten damit auch einen wesentlichen Beitrag, die Lebensqualität in Bieber und in Offenbach zu fördern und zu erhalten. Für diesen Einsatz bedanke ich mich bei Ihnen und wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Freude mit und Kraft für diese Aufgabe sowie für die Feierlichkeiten rund um das Jubiläum viel Vergnügen.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr

H. Schneider



Stefan Grüttner
Hessischer Sozialminister

Sehr geehrte Damen und Herren,

dem Turnverein 1861 Bieber und allen seinen Mitgliedern gratuliere ich herzlich zum 150-Jahre Jubiläum. Der Verein bietet ein attraktives Sport- und Freizeitangebot für Jung und Alt. In den vergangenen Jahrzehnten haben Sie immer wieder durch großes sportliches Engagement auf sich aufmerksam gemacht.

Hinter der Möglichkeit, solches Engagement zu zeigen und dem lebhaften Vereinsleben steht der Einsatz vieler ehrenamtlicher Mitglieder. Diesen gilt mein besonderer Dank. Die ehrenamtlich Tätigen leisten viel für die hervorragenden Sportangebote des Turnvereins 1861 Bieber. Zudem stiften sie Gemeinschaft und geben ihre Sportbegeisterung an andere Menschen weiter. Für viele ist „ihr“ Verein fast ein zweites Zuhause. Er bringt weit über seinen Mitgliederkreis hinaus Menschen zusammen und ist aus dem gesellschaftlichen Leben kaum wegzudenken.

Dank sagen möchte ich dem Verein auch für die intensive Kinder- und Jugendarbeit. Damit sorgen Sie nicht nur für den eigenen sportlichen Nachwuchs, sondern bieten Kindern und Jugendlichen auch ein hervorragendes Freizeitangebot, das viel Spaß macht und bei dem man weit mehr als eine Sportart lernt. Kindern und Jugendlichen einen Ort zu bieten, an dem sie sich ausprobieren können und Erfahrungen sammeln, ist eine hervorragende Investition in die Zukunft. Gerade im Sport lernen sie, sich selbstbewusst Erfolgen aber auch Niederlagen zu stellen.

Ich wünsche dem Turnverein 1861 Bieber schöne Jubiläumsfeierlichkeiten und allen Vereinsmitgliedern, dass es ihnen auch weiterhin gelingt, eine starke, attraktive und vor allem sportlich erfolgreiche Gemeinschaft zu bilden.

Stefan Grüttner
Hessischer Sozialminister

Grußworte



Sportkreis Offenbach
Peter Dinkel
1. Vorsitzender

Mit einem sicherlich sehr ansprechenden Programm feiert ein großer Verein in Offenbach, der Turnverein 1861 Bieber sein 150-jähriges Jubiläum.

Nicht nur für den Verein, sondern auch für die Stadt Offenbach wird dieses Jubiläum ein besonderes Ereignis sein.

Der Sportkreis Offenbach, Kreis und Stadt, aber auch der Landessportbund Hessen gratulieren herzlich zu diesem Vereinsgeburtstag.

Mit über 500 Mitgliedern in verschiedenen Abteilungen zählt der Turnverein mit zu einem der großen Vereine in der Stadt Offenbach und nimmt dementsprechend eine Spitzenstellung ein. Durch seine Vielfalt kann der Verein für die Bevölkerung eine breite Palette im sportlichen wie auch geselligen Bereich anbieten.

Der Sportkreis Offenbach und der Landessportbund Hessen sind sehr stolz auf diesen rührigen Verein. Deshalb gilt unser großer Dank und unsere Anerkennung allen Vereinsvorständen, die seit der Gründung vor 150 Jahren, ehrenamtlich mit viel persönlichem Einsatz für den Verein tätig waren und sind.

Die Höhen und Tiefen, die zwangsläufig in den vielen Jahrzehnten seit Gründung durchlaufen - ja sogar durchlebt werden mussten, stellten damals wie heute enorme Anforderungen an die jeweils ehrenamtlich tätigen Vorstände und deren Mitarbeiter.

Dies war und ist nicht selbstverständlich und verdient daher allerhöchsten Respekt.

Wir, der Sportkreis Offenbach, wünschen dem jetzigen Vorstand, dass das große Vereinsschiff weiterhin sicher durch die Wogen der Zeit gelenkt wird und die erforderliche Kraft aufbringt, immer wieder Ehrenamtliche zu finden, damit die Zukunft des Turnvereins gesichert wird.

Alles Gute und viele sportliche Erfolge
wünscht
der Sportkreis Offenbach

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Dinkel' in a cursive script.

Peter Dinkel
1. Vorsitzender

Audi Bank



**Neue Individualität.
Mit dem VarioCredit².**

Individualität wird beim Audi A1¹ auch bei der Finanzierung großgeschrieben. Der neue VarioCredit² gliedert sich in zwei Laufzeithälften: Sie entscheiden darüber, ob Sie zunächst eine niedrigere und dann eine höhere Rate zahlen wollen oder umgekehrt. Kombinieren Sie den VarioCredit² zusätzlich mit dem Audi Versicherungspaket². Dieses umfasst eine Haftpflicht- sowie eine Vollkaskoversicherung für monatlich nur € 34,99 mit konstantem Beitrag auch im Schadensfall³.

Der Audi A1 VarioCredit:
z.B. Audi A1 1.2 TFSI⁴
Klimaanlage man., Mittelarmlehne vorn, Sitzheizung vorne und Ablagepaket u.v.m.

Leistung: 63 kW (86 PS)
Fahrzeugpreis: € 15.800,-
zzgl. Überführungskosten in Höhe
von € 670,- und Zulassungskosten
in Höhe von € 135,-
Anzahlung: € 3.200,-
Nettodarlehensbetrag: € 12.704,09
Sollzinssatz (gebunden): 2,75 %
Bearbeitungsgebühr 3,50 % vom
Nettodarlehensbetrag: € 444,64
Effektiver Jahreszins: 3,90 %
Vertragslaufzeit: 36 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Gesamtbetrag: € 14.361,67
Schlussrate: € 7.963,20

Monatliche VarioCredit²-Rate 1
(1. – 18. Rate): **€ 99,-**

Monatliche VarioCredit²-Rate 2
(19. – 35. Rate): **€ 174,89**

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 3,9 - 5,9; CO₂-Emission g/km: kombiniert 103 - 139 ² In Kombination mit einem Leasing Vertrag der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH oder einem Finanzierungsvertrag der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH. Versicherungsleistungen gemäß der Allianz Versicherungs-AG. ³ Jüngster Fahrer mindestens 23 Jahre. Vertragslaufzeit ausschließlich 36 Monate. ⁴ Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,2; außerorts 4,4; kombiniert 5,1; CO₂-Emission g/km: kombiniert 118

Exklusiv für den Audi A1.

Jetzt individuell finanzieren.

Autohaus M.A.X. GmbH
Audi R8 Partner

Waldstr. 218-220, 63071 Offenbach
Tel.: 0 69 / 84 00 89-0, Fax: 0 69 / 84 00 89-2 50
info@autohaus-max.de, www.autohaus-max.de

Grußworte



Hessischer Turnverband
Rolf Dieter Beinhoff
Präsident

Der Hessische Turnverband und der Turngau Offenbach-Hanau gratulieren dem Turnverein 1861 Bieber zu seinem 150-jährigen Bestehen auf das Herzlichste.

Einflüsse aus den nahen Turnerstädten Offenbach und Hanau waren wahrscheinlich auch für einige junge Männer in Bieber ein Grund, im Jahr 1861 einen Turnverein zu gründen und einen Turnplatz zu bauen. Dieser Turnplatz und das Vereinslokal wurden zum Mittelpunkt des Vereinsgeschehens. Hier traf man sich zu gemeinsamen Leibesübungen, zum Turnen an den Geräten und die Turnerfamilie pflegte die Geselligkeit.

Wie viele andere Vereine auch hatten die Bieberer Turner unter den Wirren der beiden Weltkriege zu leiden. Aber man hatte es immer wieder geschafft, die Vereinsgemeinschaft neu aufzubauen und zu entwickeln. Besonders der Bau und die Erweiterungen der vereinseigenen Turnhalle in Eigenhilfe zeugen von der Leistungsbereitschaft und Bindung der Vereinsmitglieder. Die Geschichte des Turnvereins Bieber ist eng mit der Entwicklung des Turngaus Offenbach-Hanau verbunden. Zahlreiche Turnfeste wurden in Bieber organisiert. Häufig übernahmen Vereinsmitglieder wichtige Führungsaufgaben im Turngau.

Bei Deutschen Turnfesten, Landesturnfesten und den traditionellen Bergturnfesten erreichten die Leichtathleten und Mehrkämpfer große Erfolge und machten Bieber und den Turngau überregional bekannt. Nicht zu vergessen die erfolgreiche Turnerinnen-Riege, die zu ihrer Zeit in Hessen Maßstäbe im Gerätturnen setzte.



Turngau Offenbach-Hanau
Ulrich Müller
Vorsitzender

Im Jubiläumsjahr präsentiert sich der Turnverein Bieber als zukunftsorientierter Mehrspartenverein, in dem das Turnen in seinen vielfältigen Bewegungsformen für alle Altersklassen eine hohe Wertschätzung genießt. Zum turnerischen Angebot zählen Kinderturnen, Gerätturnen, Gymnastik, Fitness- und Gesundheitssport. Die Qualität der Angebote wird durch gut ausgebildete Übungsleiter sichergestellt.

Neben dem Sport hat der Turnverein Bieber auch die neuen gesellschafts-, gesundheits- und sozialpolitischen sowie kulturellen Herausforderungen angenommen und nimmt hier eine führende Rolle im Gemeinwesen ein.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen Frauen, Männern und Jugendlichen danken, die sich für Führungsaufgaben in den Vorständen, als qualifizierte Übungsleiter und Helfer ehrenamtlich zur Verfügung stellen und mit diesem Engagement die Arbeit im Verein gestalten.

Wir wünschen dem Turnverein 1861 Bieber viel Erfolg bei den Jubiläumsveranstaltungen und für das Erreichen der gesetzten Ziele eine glückliche Hand.



Funktion. Eleganz. Harmonie.

RIETH KG
Am Rebstock 10
63073 Offenbach
Phone: +49 1 69 1 89 12 18
E-mail: rieth@rieth-kg.de
www.rieth-kg.de

RIETH KG

www.leicht.com

LEICHT



Schon
Heizöl
bestellt?

FRANZ BECKER GMBH

Mineralölvertrieb · Mineralöltransporte

- ↻ kompetent
- ↻ zuverlässig
- ↻ marktgerechte Preise
- ↻ ganzjährige Liefergarantie
- ↻ Winternotdienst

Seit über
100 Jahren

Bremer Straße 83 · 63073 Offenbach-Bieber · Tel. 069-891318
franzbecker@t-online.de – www.heizöl-franzbecker.de



Jürgen Wigidal
1. Vorsitzender
Turnverein 1861 Bieber

Liebe Mitglieder, Freunde, Bekannte und Gäste,

im Namen des Turnverein 1861 Bieber begrüße ich Sie anlässlich des Jubiläums

- 150 Jahre Turnverein -

auf das herzlichste. Sie alle sind zu den im Laufe des Jahres 2011 stattfindenden Festveranstaltungen in und um unsere 112 Jahre alte Turnhalle herzlich eingeladen.

Alle Mitglieder des Turnvereins freuen sich auf Euren Besuch, denn sie haben die Turnhalle für das Jubiläumsjahr in vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden mit Unterstützung des Landes Hessen, der Stadt Offenbach und des Landessportbundes Hessen sowie den vielen Spendern, die Bausteine gekauft haben, modernisiert - unter Wahrung des Charakters der in 1899 erbauten Turnhalle.

Der Turnverein bedankt sich bei vielen Privatpersonen, Vereinen und Firmen für ihre Unterstützung des Festprogramms als Ehrenausschussmitglieder und/ oder ihre Werbung in dieser Festschrift.

Der Dank gilt auch allen Mitgliedern bzw. ihren Nachkommen für die Zurverfügungstellung von Bildmaterial, Zeitungsausschnitten und Siegerurkunden. Ohne diese Hilfe wäre diese Festschrift nicht so umfangreich und vielfältig geworden.

Ein besonderer Dank ist auch für die Hilfe der vielen bis zu 99 Jahre alten Bieberern bei der Namensfindung der Sportler auf den Bildern auszusprechen.

Allen Sportlern, Gästen und Helfern wünsche ich eine angenehme unterhaltsame Zeit und viel Spaß bei allen Veranstaltungen und für die Sportler speziell viel Erfolg beim Tischtennisturnier und beim Kartoffel-Volkslauf „vom Raaben zum Seerosenweiher und zurück zum Raaben „.

Möge das Jubiläum allen Beteiligten lange Jahre in guter Erinnerung bleiben.

A handwritten signature in cursive script that reads "Jürgen Wigidal". The ink is dark and the handwriting is fluid and personal.

Jürgen Wigidal
1. Vorsitzender



Interessengemeinschaft
Bieberer Ortsvereine
Heinz-Josef Lorz
1. Vorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Turnverein 1861 Bieber,

seit nunmehr 150 Jahren besteht der Turnverein 1861 Bieber. Dies ist wirklich ein guter Grund zum Feiern. Der Verein hat in seiner Reise durch die Zeit auch viele Höhen und Tiefen durchschritten.

Die Turnhalle Bieber war und ist immer ein Mittelpunkt von Bieber.

Hier wurden viele Feierlichkeiten anderer Vereine bis hin zur Nutzung von Stadtverordnetenversammlungen abgehalten. In der mit viel Eigenhilfe neu gestalteten Halle wird dies auch weiterhin der Fall sein. Hier wurde durch die Mitglieder sehr viel geleistet.

Der Turnverein ist der älteste Verein von Bieber und Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft Bieberer Ortsvereine. Die IGBOV ist aber nur so stark, wie sich die Vereine einbringen. Der Wunsch des Vorstandes der IGBOV ist es, dass sich der Turnverein 1861 Bieber weiterhin rege an unserer Arbeit beteiligt.

Ohne die vielen Engagierten in einem Verein wäre das Erreichen eines solchen Jubiläums nicht möglich. Daher möchte ich allen danken, die sich gestern, heute und in der Zukunft für den Verein engagieren.

Ohne starke Vereine wäre unsere Gesellschaft und auch unser Bieber um einiges ärmer.

Ihnen, Ihren Freunden und Familien wünsche ich von Herzen alles Gute für die Festivitäten aus Anlass des 150-jährigen Bestehens.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Heinz-Josef Lorz
1. Vorsitzender
Interessengemeinschaft Bieberer Ortsvereine



Rainer Brechtken
Präsident des Deutschen
Turner-Bundes

150 Jahre Turnverein 1861 Bieber.:

Ein Grund zum Feiern, aber auch Anlass zu einer kritischen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und zu einem zuversichtlichen Ausblick auf die Zukunft. Dies wird der Turnverein 1861 Bieber im Jubiläumsjahr 2011 der Öffentlichkeit eindrucksvoll demonstrieren.

Wie groß die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist, wird in unserer heutigen, von der engen Finanzsituation vieler Kommunen geprägten Sportlandschaft deutlich. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, Profil zu zeigen – und dabei unterstützen der DTB und seine Landesverbände mit den Turngauen und -kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Wenn ich dem Turnverein 1861 Bieber die Grüße und Glückwünsche zu seinem 150-jährigen Jubiläum ausspreche, möchte ich auch allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Turnverein 1861 Bieber aufzubauen und zu einer festen Größe im Hessischen Turnverband zu machen.

Ich bin überzeugt, sie werden auch die Zukunft ihres Vereins dauerhaft sichern.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rainer Brechtken'.

Rainer Brechtken
Präsident des
Deutschen Turner-Bundes



Zeigen Sie den CO₂-Emissionen
die rote Karte.



Der neue Auris Hybrid.

Jetzt! Nicht irgendwann.

Mit nur 89 g/km fahren Sie im neuen Auris Hybrid besonders emissions- und kontofreundlich. Mit einer Systemleistung von 100 kW (136 PS) ist der Auris Hybrid günstig im Verbrauch und in der Versicherung. Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,0-3,8 l/100 km (innerorts 4,0-3,8 l/außerorts 4,0-3,8 l) bei CO₂-Emissionen von 93-89 g/km im kombinierten Testzyklus nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren.



3,8 l
pro 100 km
GERINGER
VERBRAUCH

89 g
CO₂ pro km
GERINGE
EMISSIONEN

100 kW
(136 PS)
SYSTEMLEISTUNG



1. Platz

TOYOTA Ichiban'11
EUROPÄISCHER KUNDENZUFRIEDENHEITS-PREIS.

**Nichts ist
unmöglich.
Toyota.**

Toyotas Nummer 1 in Hessen

NIX
www.auto-nix.de
Autohaus NIX GmbH

Spessarttring 11-13
63071 Offenbach
Tel. 069 - 85 70 79-0

Hanauer Landstr. 429
60314 Frankfurt/Main
Tel. 069 - 41 67 44-0

Frankfurter Str. 1-7
63607 Wächtersbach-Aufenau
Tel. 06053 - 8 03-0

Elly-Beinhorn-Str. 1
65760 Eschborn
Tel. 06196 - 8 87 18-0



Lieber Turnverein 1861 Bieber,

wir sind beide etwas älter geworden. Aber das hindert mich nicht, Ihnen zum 150zigsten Jubiläum die besten Grüße und allen guten Wünsche zu übermitteln.

Ich hoffe, dass ihre Veranstaltung genau so lustig wird wie die 120zigste, die ich die Ehre hatte zu konferieren.

Alle guten Wünsche für den Verein und herzliche Grüße

Ihr Heinz Schenk

Kinder, wie die Zeit vergeht!

von Heinz Schenk

Erst da kommt man auf die Welt,
ganz egal, ob's uns gefällt.
Danach kommen dann die Zähne.
Man vergießt oft eine Träne.
Man lernt krabbeln unter Schwitzen.
Anschließend lernt man das sitzen,
bis man dann von selber steht:
Kinder, wie die Zeit vergeht!

Wenn man laufen kann und spricht,
muss man dann zum Unterricht.
Durch die Schule aller Klassen,
bleibt mal sitzen - wird entlassen.
Dass das Wissen man vermehre,
geht man dann in eine Lehre,
bis man als Gesell da steht:
Kinder, wie die Zeit vergeht!

Danach sieht man in dem Städtchen
hold errötend nach nem Mädchen.
Geht des öftern mit ihr aus,
bringt sie abends bis vors Haus.
und gibt ihr dann noch zum Schluss
zaghafte einen Abschiedskuss.
Bis vorm Standesamt man steht:
Kinder, wie die Zeit vergeht!

Nun lebt man im Ehestande
wie in einem Märchenlande.
Bald darauf hat man ein Söhnchen,
das sitzt stolz auf seinem Thronchen.
Es bekommt die ersten Zähne
und vergießt auch manche Träne,
bis es sitzen kann und steht:
Kinder, wie die Zeit vergeht!

Nun verrinnen rasch die Jahre.
Man verliert öfters die Haare.
Das Gesicht kriegt manche Falte
und die Jugend sagt: Der Alte!
Man kann nicht mehr so schnell laufen,
muss beim Treppen steigen schnaufen,
bis das Herzchen stille steht:
Kinder, wie die Zeit vergeht!

Drum seid nett ihr lieben Leute,
macht das Leben euch zur Freude
und genießt alle Stunden!
Lebensjahre sind Sekunden
in dem Ablauf unsrer Zeit.
Denkt daran und seid gescheit!
Allzuschnell ist es zu spät:
Kinder, wie die Zeit vergeht!

Grußworte



Peter Freier
Vorsitzender
Ehrenausschuss

Wir gratulieren dem Turnverein 1861 Bieber zum 150 jährigen Jubiläum.

Der Verein ist gut aufgestellt und sieht mit seiner im inneren renovierten Turnhalle und dem sehr engagierten und professionell arbeitenden Vereinsvorstand einer erfolgreichen Zukunft entgegen.

Der Verein unterbreitet ein Sportangebot für die Menschen in Bieber und darüber hinaus. Vor allem Kinder und Jugendliche werden durch den TV 1861 Bieber an den Sport herangeführt. Neben der Freude an Bewegung ist es das Erfolgserlebnis, das der Sport vermittelt und ihn so wertvoll für uns alle macht.

Sport- und Kulturvereine sind seit jeher Selbsthilfeeinrichtungen von Bürgerinnen und Bürgern, die Lösungen für ihre Bedürfnisse selbst organisieren. Die Kommunen tun gut daran, dieses bürgerschaftliche Engagement, diesen Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält, nach Kräften zu unterstützen.

Das war vor 150 Jahren so und ist heute nicht anders. Das Jubiläum des TV 1861 Bieber ist deshalb nicht nur der Jahrestag eines Vereins sondern Teil der Bieberer Geschichte der letzten 150 Jahre.

Die Turnhalle hatte und hat neben ihrer Bedeutung für Schul-, Vereins- und Leistungssport den Rang eines Bürgerhauses der Bieberer, für alle Arten von Festen und Feierlichkeiten. Erinnert sei an ihre Nutzung für Gottesdienste während des Neubaus der Katholischen Kirche im Jahre 1936 oder als Stadtverordnetenitzungssaal im Jahre 2001 während des Umbaus im Offenbacher Rathaus.

Es war für uns eine Freude und Ehre, vom Vorstand des TV 1861 Bieber als Vorsitzende des Ehrenausschusses berufen zu werden. Wir freuen uns, dass viele Bieberer und Offenbacher Persönlichkeiten und Institutionen dem Ruf gefolgt sind, dem Ehrenausschuss beizutreten und bedanken uns ganz herzlich für dieses Engagement.

Die Mitglieder des Ehrenausschuss stellen sich hinter den Verein und dokumentieren dies nach außen. Durch ihren finanziellen Beitrag helfen sie mit, das 150 jährige Jubiläum abzusichern.

Im Namen aller Mitglieder des Ehrenausschusses gratulieren wir dem Turnverein 1861 Bieber zum 150 jährigen Jubiläum und wünschen alles erdenkbar Gute.



Stephan Färber
Vorsitzender
Ehrenausschuss

Stephan Färber

Peter Freier

Ehrenausschuss

Vorsitzende des Ehrenausschusses
Stephan Färber
Peter Freier

Best, Norbert
Vorsitzender Interessengemeinschaft
Bürger Vereine

Die Offenbacher 03er

Dörr, Erwin und Hannelore

F.V. Germania Bieber 1901 e. V.

Färber, Stephan
Fraktionsvorsitzender SPD

Dr. Gareis, Rainer

Gesser, Ernst
Rechtsanwalt und Notar

Habermann, Heike
MdL

Heberer, Willi und Anna-Elisabeth

Herd, Peter

Isser, Sigrid

Jäger, Manfred,
Sport Shop Jäger
1. Vorsitzender Bieberger Gewerbeverein

Jäger, Martin
Vorsitzender Pfarrgemeinderat
St. Nikolaus, Bieber

Janat, Peter

Kreis, Alfred
Rentner

Krug, Waldemar und Otti

Kudritzki, Hermann

Kurt, Peter
Versicherungskaufmann

Länder, Gerhard
Rektor i. R.

Lehmann, Erik
Stadtverordnetenvorsteher

Lorz, Heinz-Josef
1. Vorsitzender
Interessengemeinschaft Bieberger
Ortsvereine

Mai, Udo
1. Vorsitzender GV Frohsinn von 1842 Bieber

Marx, Gertrud
SPD Stadtverordnete

Orth, Raimund
Die Offenbacher 03er e.V.

Reichenbach, Christel
Stadtverordnete

Rieth, Bernhard
Fa. Rieth KG

Röben, Günter

Dr. Schlander, Otto

Schneider, Peter
Fraktionsvorsitzender B'90/Die Grünen

Schoppe, Hermann
Ehrenbürger Stadt Offenbach

Schramm Coatings GmbH Offenbach

Schüler, Markus
1. Vorsitzender KTZV Bavaria 1906 e. V.

Simon, Birgit
Bürgermeisterin

Sporn, Anhold
Schützenverein St. Hubertus Bieber e.V. 1911

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH

Steinmetz, Günter

Stirböck, Oliver
Vorsitzender FDP-Fraktion Offenbach

Dr. med. Ulrich, Renate
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Wagner, Georg
Vorsitzender Turngesellschaft
Offenbach-Bieber

Walter, Roland
Walter Verpackungen GmbH,
Offenbach-Bieber

Weiß, Paul Gerhard
Stadtrat

Wiljotti, Hubert und Christa

Winter, Hans
Vorsitzender der Bieberger
Heimatvereine
und des. G.V. Concordia

Wolff-Paul, Christine

Zellinger, Bernd
Filialleiter Sparkasse
Offenbach-Bieber





Exklusiv bei



Richter

www.edeka-richter.de

Bieberer
Selection
Jahrgangs-Sekt
TROCKEN

Vereinsgeschichte 1861 - 2011

Rede auf der akademischen Feier am 02. April 2011: 150 Jahre Turnverein 1861 Bieber

Für 30 junge Bieberer war das zweite Deutsche Turnfest in Berlin 1960 und das am 05. und 06. August 1860 in Offenbach/M. abgehaltene erste Mittel-rheinische Kreisturnfest der Anlass einen Verein zu gründen. Die Gründungszeremonie fand im April 1861 im Gasthaus „Zum Löwen“ statt. Im selben Jahr verlegte man das Vereinslokal in das Gasthaus „Zur Brezel“, in dem der Turnverein bis zur Erbauung der eigenen Turnhalle im Jahre 1899 blieb.

Geturnt wurde bis 1862 im Hof der „Brezel“ unter einer alten Halle, in der Reck, Barren und Kletterstangen aufgestellt waren.

Die Unkosten zur Beschaffung dieser Geräte lauten im Kassenbuch von damals wörtlich:

Für ein Räck bezahlt 6 Gulden, für zwei Stangen 42 Kreuzer, für eine Bare 5 Gulden 18 Kreuzer“.

Aufgrund immer stärker steigender Mitgliedszahlen wechselte der Verein 1862 zur Hofreite Ritzel - Seelmann und 1863 auf das Grundstück Andreas Ritzel, wo bis zum Kauf eines eigenen Turnplatzes im Jahre 1870 an der Lämmerspieler Straße (jetzige Vereinsadresse) im Freien geturnt wurde.

Bereits im Jahre 1863 wurde eine von den „Frauen und Jungfrauen“ gestiftete Fahne geweiht, die heute einen Ehrenplatz im Vorstandszimmer hat und heute links von dem Rednerpult an der Wand zu sehen ist.



Die damaligen Beiträge der Mitglieder betragen in den ersten Jahren drei, vier bis sechs Kreuzer wöchentlich, was damals keine geringe „Opferwilligkeit“, war. Geturnt wurde nur das, was jeder von sich aus selbst fertig brachte, denn aus den gekauften Turntabellen konnte man nicht viel entnehmen.

Zur ersten Male beteiligte sich der Turnverein 1865 an dem Feldbergfest im Taunus.. Dieses Fest geht in die Analen des Turnvereins ein als eins der Feste, bei dem der Turnverein immer wieder mit hervorragenden Leistungen glänzte und viele Siege erringen konnte.

So wurde das Völsungenhorn, die wichtigste Trophäe des Feldbergfestes, ein ewiger Wanderpokal, in der Zeit von 1923 bis 1973 13 Mal von insgesamt 25 Aktiven des Vereines in verschiedenen Mannschaften errungen. Neunzehn Mal konnte der Verein von 1919 bis 1959 den Feldbergsieger stellen, die höchste Auszeichnung der Mehrkämpfe am Sonntag.

Das Wingertsfest in Dietzenbach kommt an zweiter Stelle der Erfolge des Turnvereines. So wurde der begehrte Elefantenzahn, eine sehr wertvoller Wanderpokal für Mannschaften in der Zeit von 1958 bis 1974 zehn Mal errungen. Ferner stellte der Turnverein fünf Mal den Bergfestsieger.

Höhepunkte waren jedoch erste Siege beim Deutschen Turnfest 1958 in München beim Fünfkampf und 1968 in Berlin beim Schleuderballwurf sowie ein deutscher Meistertitel 1959 in Bochum im Fünfkampf Für den Turnplatz an der Lämmerspielerstrasse (jetziges Vereinsgelände) wurden in 1870 300 Gulden bezahlt. Seine Weihe erhielt dieser Turnplatz in 1871 dadurch, dass den aus dem Krieg heimkehrenden Bieberern von der Gemeinde ein herzlicher Empfang bereitet wurde.

Zur Erbauung der Turnhalle wurde im Dezember 1887 die ersten Bausteine verkauft. Der damalige Beschluss lautete: „Mitglieder zwei Pfennig und Zöglinge einen Pfennig wöchentlich zurückzulegen“.

Auch Verlosungen und Veranstaltungen stärkten die Baukasse. Anfang 1899 war ein Betrag von Reichsmark 5.000,00 zusammen gekommen. So konnte am 23. April 1899 der Grundstein für das Turnhallengebäude gelegt und bereits am 18. November 1899 die Turnhalle ihrer Bestimmung übergeben werden. Voraussetzung war jedoch, dass Andreas Bauer, ein Großonkel von unsren Mitgliedern, Edmund und Bernd Bauer, für die fehlenden Reichsmark 35.000,00 (Gesamt-kosten des Turnhallengebäudes Reichsmark 40.000,00) mit seinem Privatvermögen für einen Kredit des Vereines bei der Spar- und Gewerbebank (jetzt Raiffeisenbank e.G. Offenbach/M. - Bieber) gebürgt hat. Er hätte sein gesamtes Vermögen verloren, wenn der Verein den Kredit nicht hätte zurückzahlen können. Ein Beispiel, das in dieser Größenordnung heute nicht mehr denkbar ist.



Drei erste Sieger des Lv. Bieber (Offenbach)
beim Feldbergfest 1931
G. Großmann R. Kurt E. Roth

Die Turnhalle diente nicht nur dem Sport, nein es gab viele Anlässe, um Feste aller Art zu feiern. In 1936 diente sie auch 9 Monate lang als Ersatzkirche für die katholische Pfarrgemeinde.

Die Turnhalle, wie sie heute da steht, wurde durch eine gründliche Sanierung und Anbauten in 1967 durchgeführt. Die Gründer trugen die Ideale des Turnvaters Jahn im Herzen. Sie scheuten keine Ziele, sie setzten alles ein, sie opferten und trugen jeden Pfennig zusammen, denn sie brauchten einen Platz an der Sonne, sie brauchten Raum zum Üben - zum Turnen. Alle Turner wussten: Großes Werk gedeiht - aber nur durch Einigkeit. So handelten sie, sie turnten und sangen in fröhlicher Runde. Die Zahl war noch klein, aber um so größer war ihre Freude an echter Gemeinschaftlichkeit.

Höhepunkte waren schon von Beginn an die alljährlich stattfindenden Weihnachtsfeiern, wo man sich erfreute an Theaterkunst, Gesang und Tanz. Durch die eigene Turnhalle und der Tatsache, dass ältere Turner nicht mehr aktiv sein konnten, wurde in 1906 die Gesangsabteilung gegründet. Diese entwickelte sich schnell. Bereits in 1923 war der Chor auf 80 Sänger angewachsen. Seine größte Zahl an Sängern erreichte der Chor bereits im Jahre 1925. Die Gesangsabteilung war eine sehr starke Stütze im Verein. Zum einen haben sie den Verein in zahlreichen Auftritten nach draußen hervorragend repräsentiert, zum anderen waren sie eifrige Helfer und Akteure bei den ebenfalls zahlreichen jährlichen Vereinsfesten.



Die Anfänge des Handballs gehen eigentlich auf das Jahr 1922 zurück. Damals suchten die Turner, die Winterpause im turnerischen Wettkampf mit Handballspielen zu überbrücken. Als der Handball immer mehr Freunde gewann, wurde dann im Turnverein unter der Leitung Peter Barths (lange Jahre Vorsitzender des Turngau Offenbach - Hanau) in 1925 eine Handballabteilung gegründet. Diese entwickelte sich ebenfalls sehr gut, da es gute Sitte war, sich dem Verein weiterhin nicht nur als passives Mitglied sondern in einer anderen Abteilung aktiv einzubringen.



1949 gegen TG Bieber 5:5

v.l. Fritz Wellhöfer, Jean Weisenbach, Hermann Bauer, Willi Mayer, Friedel Haas, Peter Meyer, Otto Schlander, Ludwig Frickel, Willi Grenzer, Karl Kurt, Alfred Lauer



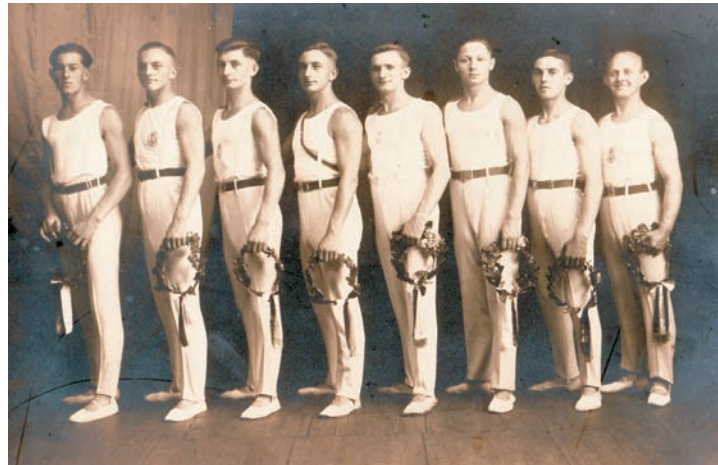
*Gruppenbild der Handball Mannschaft,
"Meisterschaft" 1936*
v.l. Franz Reis, Ludwig Kreis, Hans Spahn, Willi Grimm,
Ludwig Reis, Peter Hell, Peter Meyer, Karl Weiland, Willi
Groh, Jean Weisenbach, Ludwig Gathof, ?, ?, Wilhelm
Rieth, Willi Weisenbach, Philip Zwicke

Nach 1945 war es Alfred Lauer zu verdanken, dass die Handballabteilung wieder schnell wuchs und erfolgreich war und nach seinem Tod und nach einer Flaute durch das Engagement von Renate und Jupp Rieth Jahrzehnte ein Aushängeschild für den Verein war.

Die Turner haben außer den Turnübungen an den Geräten von Anfang an unter dem Namen Volksturner (jetzt: Leichtathleten) sämtliche Disziplinen wie auch heute in vielen Wettkämpfen absolviert. Sie konnten viele erste Siege auf Bergfesten, Kreis- und Hessenmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften und auf dem alle fünf Jahre stattfindenden Deutschen Turnfest erringen.

Der II. Weltkrieg war für den Turnverein die düsterste Zeit ihrer Vereinsgeschichte, da ihre Turnhalle am 11. Dezember 1944 durch Bomben schwer beschädigt wurde. Das größte Problem war nicht das sportliche Geschehen, sondern die Wiederherstellung der beschädigten Turnhalle. Doch trotz aller Widerstände konnte die Reparatur relativ schnell durch ihre Mitglieder als auch vielen Bieberer Bürgern aus allen Vereinen Biebers bewerkstelligt werden.

v.l. Jakob Heberer, Willi Schnall,
Heiner Rieth, Karl Kurth,
Adam Großmann, Artur Ritzel,
Franz Reis, Fritz Doll



Der Trainingsbetrieb aller Abteilungen konnte 1946 wieder anlaufen und die Erfolge in den nächsten Jahren blieben nicht aus. Das Turnen, der Grund zur Gründung des Vereines war konstant bis in die siebziger Jahre. So hatte der Verein in 1911 eine Turnerriege mit 11 Turnern, in 1951 ebenfalls eine Turnerriege mit 11 Turnern und auch 1961 noch mit 9 Turnern. So konnten im Turngau Offenbach-Hanau viele erste Siege errungen werden, ein Hessenmeister und ein deutscher Meister gestellt werden.

In einer heute nicht mehr praktizierten Übung, dem Seilhangeln, stellte der Verein einen deutschen Meister. Die Turner haben außer den Turnübungen an den Geräten von Anfang an unter dem Namen Volksturner (jetzt: Leichtathleten) sämtliche Disziplinen wie auch heute in vielen Wettkämpfen absolviert. Sie konnten viele erste Siege auf Bergfesten, Kreis- und Hessenmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften und auf dem alle fünf Jahre stattfindenden Deutschen Turnfest erringen.

In den 50iger Jahren wurde privat und in Firmen in Bieber, auf dem Hofe, auf alten Platten, Tischtennis gespielt. So war es nur eine Frage der Zeit, daß im Turnverein in 1962 eine Tischtennisabteilung gegründet wurde. Es handelte sich hierbei fast komplett um die „Werksmannschaft“, der Firma Karl Kurt (Inh. Friedel Haas). Diese Abteilung entwickelte sich rasch.

Sie ist eine Hallensportart. Man wurde nicht dreckig und ist nicht den Unbillen des Wetters bei der Ausübung seines Sportes ausgesetzt. Entscheidend ist nicht die Kraft, sondern die reflexartige Bewegung des gesamten Körpers. Daher ist diese Abteilung bis heute die aktivste Abteilung des Turnvereins mit erstaunlichen Erfolgen auf echter Amateurbasis. Die Höhepunkte waren bei der Herrenmannschaft der Aufstieg in die Oberliga Südwest, die damals zweithöchste Klasse in Deutschland, in der die Mannschaft zwei Mal Vizemeister wurde und bei der Damenmannschaft der Aufstieg zwei Mal - in die 1. Bundesliga. Es wurden Hessenmeisterschaften und Südwest- Meisterschaften erspielt. Allerdings mußte sich der Turnverein aus Kostengründen aus den höheren Klassen verabschieden. Zur Zeit spielt die Herrenmannschaft in der 5. höchsten Klasse und wurde Herbstmeister und das auf absoluter Amateurbasis.

Da die Leichtathleten in jedem Verein eine kleine Zahl war, wurde in 1969 mit starker Unterstützung des damaligen Oberbürgermeisters Offenbachs die LGO Leichtathletik Gemeinschaft Offenbach gegründet. Zu den fünf Gründungsvereinen gehörte auch der Turnverein. Das Training fand und findet auch heute noch auf dem Sportgelände Rosenhöhe statt. Die Trainingsbedingungen sind bis heute leider auf dem Stand von 1969 geblieben. Da im Kreis Offenbach sechs Kunststoff-Anlagen erster Güte vorhanden sind, sind die Leichtathleten aufgrund fehlender guter Trainingsbedingungen stark benachteiligt.

In 1984 wurde im Verein die Badminton-Abteilung gegründet. Sie hatte in ihrer besten Zeit über 30 aktive Spieler. Man beteiligte sich mit bis zu 2 Mannschaften an der jeweiligen Meisterschaftsrunde.

Der Turnverein ist jetzt ein Breitensportverein auf Amateurbasis mit zur Zeit 511 Mitgliedern, mehrheitlich im Kinder- und Jugendbereich. Über 10% seiner Mitglieder haben Migrations-Hintergrund oder ausländische Wurzeln. Es wird ein umfangreiches Sportangebot für alle Altersklassen und Jedermann angeboten.

Die Turnhalle war früher „der Ort“, in Bieber für kulturelle und sportliche Veranstaltungen aller Art. Nach ihrer Innen-Renovierung, die der TVB in 2009 / 2010 mit Unterstützung des Landes Hessen, des Landessportbundes und der Stadt Offenbach/M sowie auch durch die mehr als 600 ehrenamtlich geleisteten Stunden und Bar-Spenden seiner Mitglieder nebst Verwandten und Freunden ausführen konnte, hat der TVB diese Tradition wieder aufleben lassen. Die renovierte Turnhalle kann von allen Vereinen genutzt werden. So findet jedes Jahr in der Turnhalle das traditionelle Adventskonzert des Musikvereins Eintracht mit jährlich wechselnden Chören der Bieberer Gesangsvereine statt, das ohne die großzügig bemessene Bühne nicht möglich wäre.

Die Vorstandsmitglieder und die Abteilungsleitungen sind stolz darauf, daß sie ihre nun 112 Jahre alte Turnhalle mit einem Jahresetat von zur Zeit Euro 65.000,00 finanzieren und renovieren können. Das allerdings nur deshalb, weil jährlich über 1.000 Stunden durch Vereinsmitglieder ehrenamtlich geleistet werden. Besonders stolz sind sie jedoch darauf, dass sie die Verantwortung in einem echten Amateurvein übernommen haben und das in einer Zeit eines ausufernden Kommerzsportes jenseits aller hehren Gedanken des Turnvaters Jahn unter dem damaligen Motto: „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“

Der Verein hofft, dass auch in Zukunft Mitglieder bereit sind, im Vorstand und in den Abteilungen Verantwortung zu übernehmen und den Verein weiterhin als Breitensportverein und als Verein, der an Wettkämpfen auf echter Amateurbasis teilnimmt, zu führen.

Allerdings hat sich das Umfeld für die Vereinführungen aller Breitensportvereine, zu denen auch der Turnverein zählt, seit Jahren permanent verschlechtert, obwohl sie den weitaus größten Teil der Schüler- und Jugendbetreuung in Deutschland leisten.

So ist der Trainingsbetrieb durch die Ganztagschulen im Schülerbereich einerseits und durch die, bis in den späten Abend während der ganzen Woche offenen Einkaufsmärkte, andererseits stark behindert, da sowohl Betreuer als auch Aktive nicht zum Training kommen können.

Betrüblich für die Vereinführungen der Breitensportvereine ist auch die Höhe der augenblicklich durchgeführten und noch vorgesehenen Investitionen für den Sport, die nicht nach der Mitgliederzahl der Vereine, sondern anscheinend nach der Höhe der Vereinsausgaben für den Sport getätigt werden.

Abschließend möchte als Vereinsvertreter eines Breitensportvereines noch darauf aufmerksam machen, daß sich viele Menschen um die Erhaltung der Artenvielfalt der Pflanzen und auch die Artenvielfalt der Tiere bemühen.

Bei der Artenvielfalt der Sportvereine scheint sich bei Politikern und leider auch vielen Sportfunktionären die Tendenz durchzusetzen, das Heil und die Zukunft könne nur in Großvereinen, um nicht Mammutvereine zu sagen, liegen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit zu meinen Ausführungen und auch weiterhin einen schönen Abend.

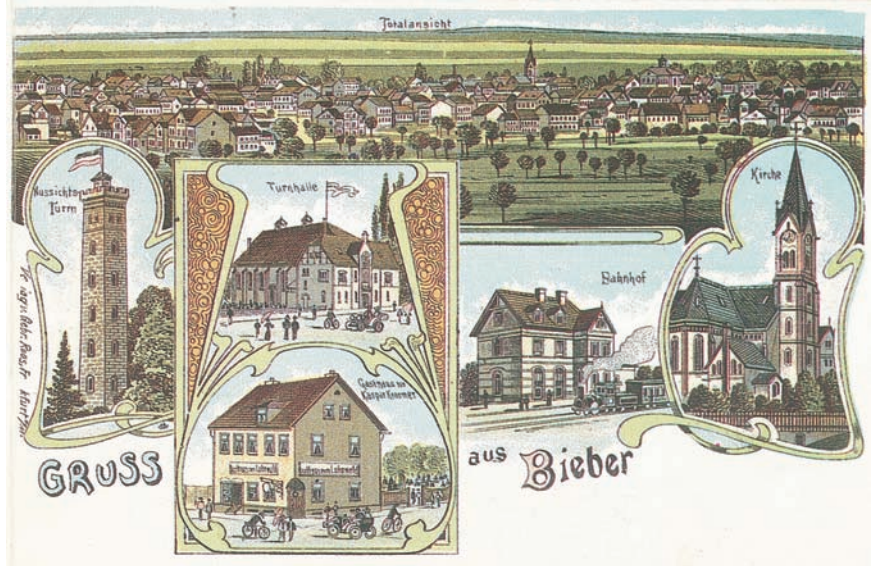
Jürgen Wigidal, 1. Vorsitzender

Wie man in Bieber eine Turnhalle baute und finanzierte (von Martin Bauer)

“Es werden von den wöchentlichen Beiträgen von den Mitgliedern 2 Pfennig und von den Zöglingen 1 Pfennig zurückgelegt und für sich gebucht. Das Geld darf nicht vergriffen und zu keinem anderen Zweck verwendet werden”

Die so angesparten Beträge konnten bei aller Begeisterung für die Sache natürlich nicht ausreichen, um ernsthaft an einen Baubeginn denken zu können. Auch die bei allen Festlichkeiten und Veranstaltungen des Vereins herausgeschlagenen Spenden führten nur wenig weiter. Schließlich kam man auf den Gedanken, den Mitgliedern und Gönnern verzinssliche Bausteine zum Kauf anzubieten. Sie waren anfangs nur schwer abzusetzen, als sich aber im Verlauf der neunziger Jahre die Einkommensverhältnisse etwas besserten, ging es voran. 1897 hatte man dann 4000 Mark zusammen und konnte ans Bauen denken.

Weiteren Auftrieb gab das im gleichen Jahr in Bieber abgehaltene Gauturnfest, das auf den damals noch vorhandenen Wiesen zwischen Bach und den “Bruchgärten” stattfand und für das rund 5000 Eintrittskarten verkauft wurden. Weit über 2000 Personen beteiligten sich an dem großen Festzug durch Bieber. Als Reinerlös des Festes floss die ansehnliche Summe von 624,42 Mark dem Turnhallenfonds zu. Man muss sich dabei vergegenwärtigen, dass zu damaliger Zeit ein angesparter Betrag von 1000 Mark ausreichte, um den Kauf eines einfachen Hauses im Wert von 10000 Mark mit entsprechender Hypothekenbelastung tätigen zu können. Viele der damals nach einheitlichem Grundriss erstellten Häuser, bestehend aus drei Kammern und Küche im Erdgeschoss und einer weiteren Wohnung mit vier Räumen (davon zwei mit schräger Decke) im Dachgeschoss, haben sich bis heute erhalten.



1898 kaufte der Turnverein an der Seligenstädter Straße ein geeignetes Gelände für die projektierte Turnhalle. Die vorherigen Eigentümer, nämlich L. André, Offenbach, sowie die katholische Pfarrgemeinde und die Gemeinde Bieber, kamen dabei dem Verein preislich in "hochherziger Weise" entgegen. Die hiesigen Architekten entwarfen Pläne für den Neubau, von denen später dann der des Heinrich Gesser verwirklicht wurde. Der Kostenvoranschlag belief sich freilich auf 40000 Mark, eine Summe, die nicht finanzierbar schien. Keine Bank und keine Sparkasse war bereit, einen nun erforderlichen Kredit in Höhe von 35000 Mark zu gewähren. Niedergeschlagenheit und Resignation machten sich bei den Turnern breit. Manche plädierten dafür, nur eine kleine Halle zu bauen. In dieser Situation sprang der Vereinsvorsitzende Andreas Bauer in die Bresche. Er schlug dem Geldinstitut vor, eine Kredit von 35000 Mark zu geben, für den er mit seinem Privatvermögen bürgen wollte. Die Bank ging auf den Vorschlag ein. Dennoch war es ein großes Risiko. Wie oft hat mein Vater am Tisch gesagt, wenn es schief gegangen wäre, hätte der Onkel Andreas sein ganzes Vermögen verloren. Doch es ging nicht schief! Der Turnverein stand fest wie eine Mauer hinter seinem Präsidenten. Und nach langen Verhandlungen fasste die Generalversammlung des Vereins am 24. Januar 1899 den einstimmigen Beschluss, mit dem Bau der Turnhalle zu beginnen, und schon am 13. Februar erfolgte der erste Spatenstich.



Text: 15.07.1900 Die besten Grüße sendet Ihnen in gemütlicher Stimmung bei einem guten Glas Limo

Der Tag der Einweihung, der 18. November 1899, war ein Freudentag für ganz Bieber. Alle strömten zur neuen Turnhalle und waren, ob Vereinsmitglied oder nicht, des Lobes voll über das, was da entstanden war. Stolz und Zufriedenheit waren berechtigt, denn außer der Stadt Offenbach besaß keine Gemeinde im gesamten Turngau damals eine Turnhalle. Noch viele Jahre haben andere Orte gebraucht, bis sie soweit waren. In Bieber aber verfügte man seitdem über ein stattliches Gebäude, das nicht nur vom Verein für Turnen, Sport und Spiel genutzt wurde, sondern auch Raum bot für Veranstaltungen der verschiedensten Art: Feiern und Ausstellungen, Konzerte und Aufführungen, Versammlungen und Maskenbälle. Zwei "Sondernutzungen" aus der Vielzahl seien noch erwähnt. Im ersten Weltkrieg waren hier die



russischen Kriegsgefangenen untergebracht, die das Waldhof-Gelände abholzten und auch im Zweiten Weltkrieg war sie zeitweise mit Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern belegt. Und im Jahre 1936 feierte die katholische Pfarrgemeinde ein dreiviertel Jahr lang in der Turnhalle ihre Sonntagsgottesdienste, während die alte Kirche niedergelegt und an ihrer Stelle ein Neubau errichtet wurde.

Es soll auch nicht verhehlt werden, daß Begeisterung und Einmütigkeit der Vereinsmitglieder nach der Errichtung der Turnhalle kleine Dämpfer erhielten. Man zerstritt sich bei der Frage, ob in der Halle ein Wirtschaftsbetrieb angegliedert werden sollte. Nachdem man sich mit Mehrheit dafür entschieden hatte, gab es den nächsten Streit bei der Benennung des Vereinswirtes, denn gleich mehrere Turner hatten sich um diesen Posten beworben.

Es bedurfte eindringlicher Appelle angesehener Vereinsmitglieder, um die Einheit wieder herzustellen. Einige Mitglieder erklärten freilich ihren Austritt. Und nicht zufällig entstand dem Turnverein durch die Gründung der "Turngesellschaft" Bieber im Jahre 1900 eine Konkurrenz. Sportliche Erfolge bei den großen Turnfesten der folgenden Jahre gaben jedoch schon bald neuen Auftrieb.

Innenrenovierung der Turnhalle

OP. 27.05.09

Sanieren mit Bausteinen

Turnverein Bieber bestätigt Vorstand

Bieber (tm) • Der Vorsitzende des Turnvereins Bieber, Jürgen Wigidal, startete zur jüngsten Jahreshauptversammlung offiziell die Bausteinaktion zur Renovierung und Erneuerung des Saals der traditionsreichen 1899 erbauten Turnhalle. Erneuert werden müssen der Hallenboden, die Fenster mit Wärme- und Schallsisolierung, Wärmeisolierung der Hallendecke, Hallenbeleuchtung, Wandverkleidungen und Außenüren. Neben den bereits zugesagten Zuschüssen sind Eigenleistungen von 8000 Euro und Eigenmittel in Höhe von 13.000 Euro notwendig. Die Eigenmittel sollen zum Teil

durch die Bausteinaktion abgebracht werden.

Wigidal bat alle Mitglieder und Freunde des TVB um Unterstützung und teilte mit, dass Bausteine im Wert von 20, 50 und 100 Euro ab sofort zum Kauf angeboten werden. Sie können durch Überweisung auf das Spendenkonto bei der Raiffeisenbank eG Offenbach/M.-Bieber, Konto-Nr. 2712, BLZ 505 601 02 erworben werden.

Die Baustein-Eigentümer werden - sofern sie dies nicht ablehnen - im Eingangsbereich und auf der Webseite des TVB (www.tvbieber.de) veröffentlicht. Sie erhalten eine Urkunde und einen Puzz-



In der Jahreshauptversammlung des Turnvereins Bieber wurde der Vorstand in seiner alten Besetzung für weitere zwei Jahre wieder gewählt. Von links: Vorsitzender Jürgen Wigidal, Andreas Leonhardt (Verwaltungskasse), Jennifer Weidner (Schriftführerin), Stefan Appel (Verrettskasse). Nicht auf dem Bild: Reinhold Schädler (2. Vorsitzender), Horst Lubba (Beisitzer), Rainer Ortel und Petra Ott (Kassenprüfer).

Foto: p

lestein aus Ton sowie eine Spendenquittung. Erfreulich ist, dass der TVB seinen Mitgliederstand seit 150-jährige Vereinsbestehen im Jahre 2011 getroffen wur-

den. Die Festivitäten und Sportturniere zu diesem Ereignis werden in der eigenen Halle stattfinden, teilte der Vorstand mit.



Bausteine sind weiterhin erhältlich!

OP, 03.06.09

Landesgeld für Renovierung der TVB-Halle

Grüttner überbringt Förderbescheid

Bieber (tm) • Für die Innenrenovierung der Turnhalle, die immerhin mit 85.600 Euro zu Buche schlägt, überbrachte Staatsminister Stefan Grüttner bei einer kleinen Feierstunde einen Förderbescheid des Landes Hessen in Höhe von 40.000 Euro. Zusammen mit den Zuschüssen der Stadt Offenbach und des Landessportbundes Hessen sowie des vom Turnverein Bieber zu erbringenden Eigenanteils ist die Finanzierung somit zum größten Teil gesichert.

Der erste Vorsitzende Jürgen Wigidal gab einen Rückblick über die Entwicklung

der Turnhalle, in der zur Zeit des Neubaus der katholischen Kirche sogar der Gottesdienst stattfand. Stefan Grüttner lobte die detaillierte und mit Augenmaß ausgeführte Planung und hob die Bedeutung des Vereines für den Sport und die Gesellschaft hervor. Der Oberbürgermeister Offenbachs, Horst Schneider, sowie der Sportkreisvorsitzende Peter Dinkel überbrachten ihre besten Wünsche zum Gelingen der Renovierung.

Zur Erfüllung des Eigenanteils ist der Verein auf Spenden angewiesen. Bausteine im Wert von 20, 50 und 100



Der Leiter der Staatskanzlei, Stefan Grüttner, übergibt dem TVB-Vorsitzenden Jürgen Wigidal die Urkunde, worüber sich auch Sportkreisvorsitzende Peter Dinkel freute. Foto: Georg

Euro werden zum Kauf angeboten. Die Bausteine können durch Überweisung auf das Spendenkonto bei der Raiffeisenbank eG Offenbach-Bieber, Konto-Nr. 2712, BLZ 505 601 02 erworben werden. Die

Bausteininhaber werden - sofern sie dies nicht ablehnen - im Eingangsbereich der Halle und auf der Webseite des TVB (www.tvbieber.de) veröffentlicht. Sie erhalten eine Urkunde und einen Puzz-

stein aus Ton sowie eine Spendenquittung. Die Renovierung wird in den Sommerferien sein, um den Sportbetrieb des Vereines und der Schulen nicht zu beeinträchtigen.



Innenrenovierung der Turnhalle



Impressionen der
Renovierung



Innenrenovierung der Turnhalle



... und das Ergebnis:



Stadtpost, 12.08.2009

TVB bietet weiterhin Spenden-Bausteine an, um die Eigenmittel zu erwirtschaften

Turnverein 1861 Bieber liegt bei Renovierung im Zeitplan

Offenbach (red) - Seit drei Wochen lassen sich die Helferinnen und Helfer um den 1. Vorsitzenden Jürgen Wigidal auch bei gutem Wetter nicht von der Arbeit abhalten. Nach dem Entfernen der abgehängten Decke, der Unterkonstruktion und der Beleuchtung sowie der Neuanbringung von Isolierung/Verkleidung der Bühnenrückwand und Schränken für den neuen Bühnenvorhang, folgte in einer weiteren Woche das Herausschlagen der Glas- und Ytongbausteine aus den Fensteröffnungen der Halle und weiterer Fenster. Dort wurden von einem Fachbetrieb mittlerweile die neuen Rundbogenfenster mit Wärme- und Schallisolierung eingebaut und Verleihen der Halle wieder ihren ursprünglichen Charakter. Auch die Elektroverkabelung für Sport-, Veranstaltungsbeleuchtung und

-technik durch einen Offenbacher Elektrobetrieb

in sattem Schwarz ist das Gewölbe nun nach Abwa-

le kommt erschwerend hinzu, dass vor dem Ver-

den entfernt. Als bald wird der neue Hallenboden durch eine Fachfirma verlegt werden.

Der TVB bietet weiterhin Bausteine im Wert von 20, 50 und 100 Euro zur Finanzierung an, um die von Stadt Offenbach und Land Hessen geforderten Eigenmittel zu erbringen. Die mit viel Einsatz und Eigeninitiative arbeitende TVB-Truppe vertraut auf die würdige Unterstützung durch Förderer und Freunde des Sports und der Kultur.

Das Spendenkonto ist bei der Raiffeisenbank Offenbach/Bieber, BLZ 505 601 02, Kontonummer 2712. Spender erhalten neben der Spendenquittung eine Urkunde, einen Puzzlestein aus Ton und werden in der Halle und auf der Internetseite veröffentlicht. Bilder des Renovierungsfortschritts sind unter www.tvbieber.de zu sehen.



Das Gewölbe ist nun in terracottafarben gestrichen.

Foto: p

geht voran. Das freigelegte Hallengewölbe wird vom Chef des TVB in neun Meter Höhe persönlich betreut. Statt

schon und Vorbehandlung mit Tiefengrund in einem angenehmen Terracotta-Ton angelegt. Durch die Verstreubungen in der Hal-

schieben des Gerüsts jedesmal der obere Teil ab- und wieder aufgebaut werden muss. Nun wurde der Hallenbo-

Mord nach dem Rosenmontagsball in der Turnhalle Bieber

Turnhalle Bieber literarisch verewigt

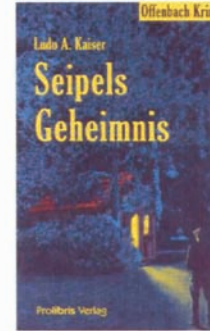
... Faschingsdienstag, ... gegen zehn Uhr morgens, wurde von Passanten die Leiche des Offenbacher Fabrikantensohns Josef Seipel in seiner Limousine vor der Turnhalle in Bieber entdeckt. Sein Kopf lag auf dem Lenkrad. Eine vierstrahlige Platzwunde in der rechten Schläfe lässt darauf schließen ...

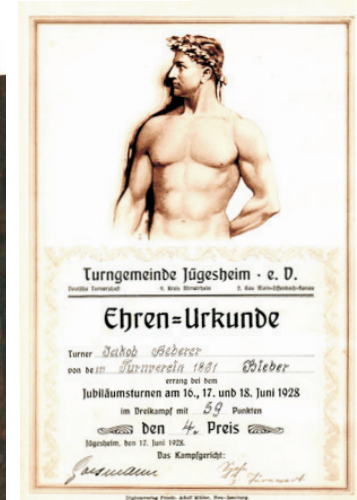
... dann die Zeugenaussagen. Vom Vereinswirt bis zu der Dame, mit der Josef Seipel am Rosenmontag den letzten Tanz auf den Turnhallenboden gelegt hatte ...

Nein, keine Panik, auch wenn die Berichterstattungen der Offenbach Post bezüglich des Rosenmontagsballes - zum Leidwesen des TV Bieber - manchmal über das Ziel hinausschießen und Boulevardblatt-Stil erreichen. Bei den Textauszügen handelt es sich „nur“ um einen Offenbach Krimi von Ludo A. Kaiser mit dem Titel „Seipels Geheimnis“ dessen Handlung sich im Jahre 1963 abspielt.

Der Krimi lässt sich gut und mit 176 Seiten auch zügig lesen, spielt an bekannten Offenbacher Orten und der Kommissar ist natürlich Fan der Offenbacher Kickers.

Wer selber lesen möchte oder noch etwas als Geschenk sucht:
Das Buch kostet 10 € und ist erschienen im Prolibris Verlag unter der ISBN Nr. 3-935263-06-6







Ludwig Frickel, Jahrgang 1923 ist seit 1987 Ehrenvorsitzender des TV 1861 Bieber.

Seit 1937 Mitglied im Verein, wechselte er bereits 1941 vom Handball zu den Sängern.

Er hat nicht nur entscheidenden Anteil daran, dass die Sängerabteilung auch nach 1945 wieder zu altem Glanz und Stärke gefunden hat, sondern er hat in schwieriger Zeit 1968 das Amt des 1. Vorsitzenden des Gesamtvereines zusätzlich zur Abteilungsleitung der Sänger übernommen.

Er leitete den Gesamtverein bis 1987 mit viel Geschick und Schaffenskraft zum guten Gelingen sowohl im sportlichen Bereich als auch zum Erhalt und Renovierung der 1899 erbauten Turnhalle.

Der Gesangsabteilung stand er als Leiter von 1952 bis 1992 mit unverwütllichem Engagement vor. In 1996 war er verantwortlich für die Ausrichtung des Liederfestes der hessischen Sänger in der Turnhalle, der zu einem großen Erfolg für den Verein als auch die Stadt Offenbach wurde.

1981 wurde er mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet, erhielt im Auftrage des Landessportbundes und des Kreissportbundes Offenbach die Ehrennadel, an seinem 60. Geburtstag 1983 die Ehrenurkunde der Stadt Offenbach und des Deutschen Sportbundes sowie das Bieberer Amulett und in 1992 die Ehrennadel des Sängerkreises Offenbach.

2001 wurde er vom Sängerkreis Offenbach mit der Ehrenurkunde für 60 Jahre aktiver Sänger ausgezeichnet.

Für den Turnverein war Ludwig Frickel eine Persönlichkeit, die sich über Jahrzehnte weit über das Normale im Verein an vorderster Front mit Rat und Tat zur Verfügung stellte. Er scheute keine Mühe und Zeit, um den Verein auch in schwierigen Zeiten über manch knifflige Situation hinweg zu führen. Dabei half ihm auch eine gesunde Portion Humor und den Hang zu einer gewissen Hartnäckigkeit, die man unbedingt in einem verantwortlichen Amt im Verein benötigt.

Der Turnverein dankt seinem “Ludde” für seine hervorragende Jahrzehnte lange Führungsarbeit immer im absoluten Interesse des TV 1861 Bieber.

Heute wird der Begriff “Ehrenamt” als Tugend guten Bürgersinns hervorgehoben. Menschen wie Ludwig Frickel haben ihn längst schon gelebt.

STARS
ON STAGE
IN
OFFENBACH
AM MAIN
2011

APRIL 2011

Di.	5.4.	Theater Freiburg – Michael Kohlhaas	20.00 Uhr
So.	10.4.	Capitol Classic Lounge – Carmina Burana	17.00 Uhr
Mi.	13.4.	Thorsten Havener	20.00 Uhr
Do.	14.4.	„Namenloser Stern“ Russisches Theater	19.30 Uhr
So.	17.4.	The Wombats	20.00 Uhr
Mi.	27.4.	R. Kelly – Live in Concert 2011	20.00 Uhr
Sa.	30.4.	Patric Heizmann „Ich bin dann mal schlank“	20.00 Uhr

MAI 2011

Do.	5.5.	Wolfgang Niedecken „Für 'ne Moment“	20.00 Uhr
Sa.	7.5.	Anastasia Volochkova	20.00 Uhr
Sa.	14.5.	Kikeriki Theater „Nosferatu – Ironie des Grauens“	20.00 Uhr
So.	15.5.	Kikeriki Theater „Nosferatu – Ironie des Grauens“	19.00 Uhr
Mo.	16.5.	Kikeriki Theater „Nosferatu – Ironie des Grauens“	20.00 Uhr
So.	22.5.	Südthüringisches Staatstheater „Die Leiden des jungen Werther“	20.00 Uhr
Di.	31.5.	Paolo Nutini	20.00 Uhr

JUNI 2011

Di.	21.6.	Westfälisches Landestheater „Der Geizige“	20.00 Uhr
Mo.	27.6.	Fat Freddy's Drop	20.00 Uhr

JULI 2011

Di.	5.7.	Brandon Flowers	20.00 Uhr
-----	------	-----------------	-----------

HERBST / WINTER 2011

So.	18.9.	Capitol Classic Lounge – EnergieFonie	17.00 Uhr
Mi.	2.11.	Badesalz „Bindandda!“	20.00 Uhr
Do.	3.11.	Badesalz „Bindandda!“	20.00 Uhr
Sa.	5.11.	Sweet Soul Music Revue	20.00 Uhr
Sa.	12.11.	Dave Davis	20.00 Uhr
So.	13.11.	Capitol Classic Lounge – NachtMusik	17.00 Uhr
So.	20.11.	Die 2 Beiden – Johannes Scherer und Bodo Bach	20.00 Uhr
Sa.	26.11.	Die Puhdys „40 Jahre Akustik Tour 2011“	20.00 Uhr
So.	4.12.	Aladin und die Wunderlampe	11.00, 14.00 & 17.00 Uhr
Mo.	5.12.	Aladin und die Wunderlampe	9.00, 11.30 & 14.30 Uhr
So.	18.12.	Capitol Classic Lounge – WinterLicht	17.00 Uhr

APRIL 2011

So.	3.4.	Elena Vaenga	19.00 Uhr
Fr.	8.4.	Volkan Konak	20.00 Uhr
So.	10.4.	Valeriya	18.00 Uhr
16. / 17.4.	25.	Deutsche Meisterschaft im Garde- und Schautanzsport	9.00 Uhr

MAI 2011

Sa.	21.5.	ZAZ – Musique actuelle française	20.00 Uhr
So.	22.5.	Sergej Penkin	18.00 Uhr
Sa.	28.5.	Peter Kraus	20.00 Uhr
So.	29.5.	Frühlingsmelodien der Volksmusik mit Hansi Hinterseer, Alpentrio Tirol & Monika Martin	16.00 Uhr

JULI 2011

Fr.	1.7.	Black Country Communion	20.00 Uhr
-----	------	-------------------------	-----------

SEPTEMBER 2011

Mi.	21.9.	OTTO	20.07 Uhr
24. / 25.9.		Senioren-Infobörse – Älter werden in Offenbach	10.00 Uhr

OKTOBER 2011

Sa.	8.10.	beat beat beat	19.00 Uhr
So.	23.10.	Kaya Yanar	20.00 Uhr
Fr.	28.10.	Horst Lichter	20.00 Uhr

WINTER 2011

So.	6.11.	Reptilienbörse	10.00 Uhr
Sa.	12.11.	Kreativ-Markt	11.00 Uhr
So.	13.11.	Kreativ-Markt	10.00 Uhr
Di.	15.11.	Marillion & Saga	19.30 Uhr
Do.	15.12.	Sascha Grammel	20.00 Uhr

KARTEN erhalten Sie bei allen Vorverkaufsstellen, den jeweiligen Veranstaltern oder telefonisch bei Tickets per Post: **069 - 944 366-0** sowie im OF InfoCenter, Salzgässchen 1, Tel.: **069 - 8065-2052** und in der Filiale im Ringcenter, Odenwärling 70. Die Veranstalter und weitere Informationen sind auf unseren Internetseiten www.capitol-online.de und www.stadthalle-offenbach.de angegeben. Stand März 2011. Änderungen vorbehalten.

Chronik der Vorsitzenden



seit 2003
Jürgen Wigidal



1996 bis 2003
Reinhold Scheidler



1987 bis 1996
Horst Schulz



1968 bis 1987
Ludwig Frickel



1964 bis 1968
Karl Lust



1959 bis 1964
Martin Lang



1954 bis 1959
Hermann Blümmel



1945 bis 1954
Ludwig Burkart



1938 bis 1945
Wilhelm Meid

1934 bis 1938
Ludwig Burkart

1921 bis 1934
Alois Zilch



1916 bis 1921
Jean Heberer



1904 - 1909
Fritz Peter

1898 bis 1906
Andreas Bauer

1892 bis 1898
Martin Ritzel

1886 bis 1892
Wendelin Keller

1879 bis 1886
Johannes Beck

1870 bis 1879
Nikolaus Herzing



1861 bis 1870
Adam Burkart I.



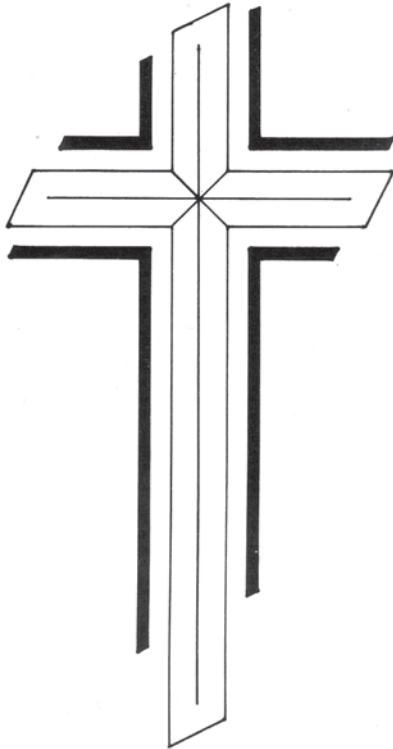
Auch als
Online-Ausgabe
erhältlich:
[http://epaper.
op-online.de/](http://epaper.op-online.de/)

Meine Kickers - meine Zeitung

12 Tage kostenloser Lesespaß unter 069 850085*

*nur gültig innerhalb unseres Verbreitungsgebietes. Der Verlag entscheidet über die Vergabe einer kostenlosen Leseprobe.

Langener Zeitung
HANAU POST
OFFENBACH-POST
MEDIENGRUPPE
OFFENBACH-POST
www.op-online.de



WIR
GEDENKEN
UNSEREN
VERSTORBENEN
VEREINSMITGLIEDERN

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder
werden wir vor der akademischen Feier am

Samstag, 02. April 2011,
um 15:00 Uhr,
auf dem Bieberer Friedhof

einen Kranz niederlegen.

Verleihung der Vereinsrechte

Im Jahre 1898 erhielt der TV 1861 Bieber durch Verleihung des Großherzogs die Rechte einer juristischen Person, er wurde ein Verein mit Korporationsrechten. Dieser Rechtsstatus des TV 1861 Bieber entspricht genau dem eines e.V.

Diese Tatsache ergibt sich daraus, daß es einen e.V. erst mit der Geltung des bürgerlichen Gesetzbuches vom 01.01.1900 gibt. Davor konnte die Rechtsfähigkeit eben nicht durch Eintragungen in ein Vereinsregister, sondern nur durch staatliche Verleihung, zur damaligen Zeit durch einen Fürsten, erlangt werden. Das Einführungsgesetz zum BGB aus dem Jahre 1896 legt fest, daß gem. EG 82, Vereine, die ihre Rechtsfähigkeit nach Landesrecht, damals Großherzogtum Darmstadt, erlangt haben, diesen Rechtsstatus beibehalten, auch nach der Geltung des BGB seit 1900.

Die Rechtsfähigkeit des TV 1861 Bieber wird am deutlichsten dadurch dokumentiert, daß der Verein, und nicht einzelne Vorstandsmitglieder, Eigentümer des Geländes und der Halle ist. Die Möglichkeit Grundeigentum zu haben, und auch beleihen zu können war übrigens der Hintergrund für das Ersuchen der Ahnen dieses Vorstandes an den Großherzog, zur Verleihung der Korporationsrechte.

(Auszüge aus einer Ausarbeitung von Rechtsanwältin H. Boysen Tilly, 1991)

Ablichtung aus dem
Staatsarchiv Darmstadt:

Nr. M. A. 11739.

Darmstadt den 30^{ten} Jan. 1898.

Unterhänigster Bericht

des
Ministeriums des Innern und der Justiz

Nr. 511.

Wangalangen!

R. L.
Darmstadt, 4. VIII. 94.
Genehmigt.
Ernst Ludwig.
J. L.
Ludw.

Betreffend: Antrag des Vereinsvorsitzenden
des Vereins zur Verleihung der e.V.
Genehmigung.

In dem e.V. N. d. J. ist ferner mit
Genehmigung worden Wangalangen
Genehmigung des Vereinsvorsitzenden
des Vereins zur Verleihung der e.V.

Verleihung der Vereinsrechte

Ernst Ludwig (Ernst Ludwig Karl Albrecht Wilhelm)

(* 25. November 1868 in Darmstadt; † 9. Oktober 1937 in Schloss Wolfsgarten bei Langen, Hessen) war von 1892 bis 1918 Großherzog von Hessen und bei Rhein.

Ernst Ludwig entstammte der jüngsten Linie des Hauses Hessen und war letzter Großherzog von Hessen-Darmstadt. Seine Eltern waren Großherzog Ludwig IV. und dessen Frau Alice von Großbritannien und Irland. Seine Großmutter mütterlicherseits war die britische Königin Victoria.

Prinzessin Victoria Melita von Sachsen-Coburg und Gotha, um 1900/1894 heiratete Ernst Ludwig seine Cousine Victoria Melita von Edinburgh, die Tochter seines Onkels Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha und Maria Alexandrowna Romanowa. Seine Schwester Alix heiratete im gleichen Jahr den späteren russischen Zaren Nikolaus II.. 1896 schloss er für die Hessische Ludwigsbahn mit Preußen eine Eisenbahngemeinschaft. Aufgrund einer zerrütteten Ehe ließ er sich 1901 von Victoria Melita scheiden, mit der er eine gemeinsame Tochter Elisabeth hatte. Nach Gerüchten in Darmstadt soll Ernst Ludwig außereheliche Verhältnisse mit Frauen und Männern unterhalten haben.

Mit dem Ziel „Mein Hessenland blühe und in ihm die Kunst“ gründete Ernst Ludwig 1899 die Darmstädter Künstlerkolonie („Mathildenhöhe“) und förderte als Mäzen unter anderem die namhaften Künstler Peter Behrens, Hans Christiansen, Ludwig Habich, Bernhard Hoetger, Albin Müller und Joseph Maria Olbrich. 1901 fand die erste Ausstellung der Künstlerkolonie unter dem Titel Ein Dokument deutscher Kunst in Darmstadt statt. Drei weitere Ausstellungen folgten 1904, 1908 und 1914.

1905 heiratete er Eleonore zu Solms-Hohensolms-Lich (1871–1937). Aus dieser Ehe gingen der 1906 geborene Erbgroßherzog Georg Donatus sowie dessen Bruder Ludwig (1908) hervor.

Nach der Novemberrevolution 1918 weigerte er sich, abzudanken und wurde daher vom Darmstädter Arbeiter- und Soldatenrat am 9. November 1918 abgesetzt. Hessen-Darmstadt wurde damit zum Volksstaat.

Kurz nach seinem Tod im Oktober 1937 starben bei einem Flugzeugunglück nahe Ostende seine Frau und sein Sohn Georg Donatus sowie dessen Gattin Cäcilia mit den Kindern Ludwig und Alexander. Sie alle sind im Park Rosenhöhe in Darmstadt begraben. Ein Gymnasium in Bad Nauheim nennt sich nach ihm „Ernst-Ludwig-Schule“. Der Mainzer Ernst-Ludwig-Platz wurde nach ihm benannt.

(aus Wikipedia)



INTERSPORT[®] BEIKE



Winter

große Ski Abteilung
Ski-Werkstatt im Haus
große Snowboardwand
Helme & Schützer
Langlauf-Ski & Schuh
Eissport
Fitness-Großgeräte
Winter-Textil für
Ski & Snowboard
Langlauf / Running
und Kinderbekleidung
Ski Reisen
(Hintertux-Zermatt-USA)



Sommer

Laufen / Running
Tennis / Badminton
Outdoor / Wandern
Bade & Beach
Leichtathletik
Fußball / Handball
Nordic-Walking
Inline-Skating
Dart- & Freizeitspiele
Schwimmsport
Gesundheitssport
Freizeitmode
Sportbrillen



Service

Top Vereinsbetreuung
Ski & Boards
Ski-Werkstatt im Haus
Großes Leihprogramm
Testschläger
Tennisbesaitung
Test Inline-Skates
Laufbandanalyse
Ski Reisen
Änderungsservice
Auswahlservice
Kundenkarte
Parkplätze vorhanden

Bahnhofstraße 20 - 63500 Seligenstadt - 06182-22921 info@intersport-beike.de



FENSTER-

HERRMANN

Fenster ▪ Türen ▪ Sonnenschutz

SCHÜCO PARTNER

Tel. 0 93 74 / 97 15-0 · Fax 0 93 74 / 23 54

Am Dillhof 2 · 63863 Eschau-Hobbach

email: herrmann-fenster@t-online.de

www.herrmann-fenster.de

GROSSE AUSSTELLUNG

Die Zahl der ersten Vorsitzenden des Turnvereins in den 100 Jahren seines Bestehens war verhältnismäßig groß, bedingt durch den gesunden Ehrgeiz, an sichtbarer Stelle zu stehen, und durch die starke Inanspruchnahme, der sich mancher auf die Dauer nicht gewachsen fühlte.

Umso erstaunlicher ist es, daß die Zahl der Persönlichkeiten, die jahrzehntelang höchste Verantwortung als Aktive trugen, recht gering geblieben ist.

Eine solche Kraft war der im Jahre 1937 verstorbene Turnbruder Jean Heberer.

Entgegen aller Familientradition wurde er in jungen Jahren Mitglied des Turnvereins, und als aktiver Turner errang er Siege auf Gau- und Feldbergfesten. Aber bald spürte er, daß seine Befähigung ihn zu Führungsaufgaben bestimmt hatte; er wurde im Jahre 1896 Vereinsturnwart und drei Jahre später wurde er in den Turnausschuß des Gauess Offenbach-Hanau berufen, wo er fast 40 Jahre arbeitete.

Was er hier leistete, ist einmalig. Es gab kein Vereinsfest, keine Veranstaltung des Gauess und des Mittelrheinkreises, zu dem er nicht einen wesentlichen Beitrag geleistet hätte, sei es als Vereinsriegenführer, als Kampfrichter, als Verfasser von Festspielen und Gedichten. Im Beratungszimmer und am Vorstandstisch leistete er unermüdliche Arbeit durch seinen unerschöpflichen Ideenreichtum. Er entwickelte eine ruhige Sachlichkeit, und seine konziliante Art zu sprechen, sicherte ihm überall Freunde.

Als beste Leistung gilt noch heute sein Einsatz beim Turnhallenbau und beim 50-jährigen Jubiläum im Presse- und Dekorationsausschuß.

Er wird wegen seiner Arbeitsfreude, seiner Erfolgstätigkeit, als phantasiereicher Turner mit glänzenden Ideen immer im Turnverein lebendig und unvergessen bleiben.



Jean Heberer (1873-1937)

Der Mann der 100 Ideen

Dr. med. Renate Ulrich

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Grazer Straße 40 · 63073 Offenbach

Telefon (069) 89 44 44 · Fax (069) 89 57 30

tel. erreichbar: Mo, Do 7-18, Di 7-19, Mi 7-13, Fr 7-14 Uhr

Email: info@Praxis-Dr-Ulrich.de · www.Praxis-Dr-Ulrich.de

Sprechstunde:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
08:00-10:30	08:00-10:30	08:00-11:00	08:00-11:00	08:00-13:00
15:00-18:00	15:00-19:00	-	-	-

Telefonsprechstunde: Mo und Di 15:00-15:30 u. Fr. 12:30-13:00 Uhr

1842 ...170 Jahre... 2012

GV.Frohsinn von 1842 Bieber

Wir werden im Jahre 2012....170 Jahre alt,.....

und singen.....immer noch !

*Zwar nicht mehr als Männerchor, wie im Jahr 1842 gegründet,
sondern seit dem Jahr 1994 als gemischter Chor.*

Wir werden diesen Geburtstag gebührend feiern !

*Unsere Singstunde ist montags abends von 19:30 bis 21:00 Uhr,
im Clubraum des TV Bieber von 1861.*

In der Seligenstädter Str. 34 in Offenbach-Bieber.

Wer gerne im Chor singen möchte ist zu einer

„Schnupper-Sing-Stunde“ gerne „Willkommen“ !

Kontakt : Udo Mai Tel.: 06 108 / 66 266

E-Mail : Udo.Mai@gmx.net

Fritz Peter (1879-1945)

Der Mann der 100 Reden



Schon nach 1933 war es still um ihn geworden, nachdem er sein 25-jähriges Jubiläum als Ehrenturnwart gefeiert hatte, aber der politische Sport widerstrebt ihm.

Mit 18 Jahren hatte er seinen ersten Sieg auf dem Gauturnfest in Gelnhausen gefeiert und 1903 wurde er erster Gausieger in Hausen. Zweimal wurde er Sieger auf Mittelrheinturnfesten und auf dem Feldberg gelang es ihm sieben Mal, den Eichenkranz zu erobern. Im Jahre 1909 beendete er seine aktive Laufbahn, um sich nun voll und ganz der internen Vereinsarbeit zu widmen.

Was er als Turnwart leistete, ist im einzelnen nicht zu schildern. Die Leitung des Turnbetriebes mit allen Unterabteilungen, die Beschickung der vielen Turnfeste, die Gestaltung der Siegerabende ließen sein organisatorisches Talent und sein pädagogisches Geschick in hellstem Licht erstrahlen. Er war kein Kostverächter und liebte einen guten Tropfen. Sein befreiendes Lachen war nicht zu überhören, wenn in lustiger Runde heftig geflacht wurde. Als Redner bevorzugte er eine rauhe, aber herzliche Tonart; er wußte Lob und Tadel richtig zu verteilen. Jedermann wußte, was er wollte, und er wußte noch genauer, was er wollte und wem er es sagte. Nach jeder Übung, nach jedem Fest und auf jeder Feier ergriff er das Wort, kurz und markig kam seine Meinung.

Und jede Rede begann: „Turner und Turnerinnen!“

Aber seine Reden waren von wohlthuender Kürze.

Als vorbildlicher Turner soll er in unserem Gedächtnis weiterleben. Wer ihn persönlich gekannt hat, wird ihn nie vergessen.

Karl Kurt (1896-1948)

Der Mann der 100 Siege



Wer die Sport- und Tagespresse der zwanziger Jahre unseres Jahrhunderts nachliest, wird immer wieder auf den Namen des erfolgreichsten Bieberer Turners, Karl Kurt, stoßen, denn es verging kein Sommersonntag, an dem er nicht an einem turnerischen Wettkampf teilgenommen und wieder einen Eichenkranz errungen hätte.

Sämtliche Gau-, Kreis- und Deutschen Turnfeste wurden von ihm besucht, dazu die Feldbergfeste, das Jahnturnfest in Freiberg a. d. Unstrut, die Frankenwarte in Würzburg, die Deutschen Kampfspiele in Berlin und darüber hinaus noch das Schweizerische Eidgenössische Turnfest. Ungezählt die vielen Jubiläumsfeste der engeren Heimat, die Einzelwettkämpfe bei bekannten Vereinen, Klubwettkämpfe und Hallenveranstaltungen an den Winterabenden.

Er war ein leuchtendes Vorbild für seine Vereinskameraden, denen er mit Rat und Tat zur Seite stand, die er förderte und unterstützte und die eine glänzende Vereinsriege stellten, die mit ihren Leistungen mit der Deutschlandriege, die öfter in Bieber antrat, wohl in Konkurrenz treten konnte.

Bei seinem Fleiß, Können und seiner Opferbereitschaft konnten Erfolge nicht ausbleiben. Schon als Schulbub veranstaltete er Wettkämpfe im eigenen Hof, wo ihm Turngeräte zur Verfügung standen. Sein Motto: Höher – Schneller – Weiter Besser – Mehr!

Von Hause aus mehr ein sportlicher Typ, erreichte er auch im Kunstturnen die Spitzenklasse durch seine Energie und seinen Ehrgeiz, für die es kein Unmöglich gab. Er reiste meistens auf eigene Kosten, er besaß seine eigene Bambusstange und hatte eine Ausrüstung an Trikots und Hosen, mit denen ein kleiner Verein seine ganze Mannschaft hätte ausrüsten können.

Unvergänglich steht sein Name in der Chronik des Turnvereins 1861, Offenbach-Bieber.

Seit 1926 im gesamten
Rhein-Main-Gebiet
für Sie unterwegs!

- Wärmedämmung
- Trockenbau
- Bodenbeläge
- Tapezierbeläge
- Malerarbeiten
- Schimmelentfernung
- Seniorendienst

KOHLER

Farbe • Gestaltung • Bautenschutz

Senefelderstr. 113
63069 Offenbach
www.kohler-malerbetrieb.de

Telefon 069 - 83 19 60
Telefax 069 - 84 58 33
info@kohler-malerbetrieb.de

**die
neue
küche**

- ✓ **Einbauküchen**
- ✓ **Ersatzgeräte**



die neue küche

Inh. Guido Gellerer
Hausener Straße 2

63165 Mühlheim - Lämmerspiel

Tel. 06108 - 8 26 90 80

Fax 06108 - 8 26 90 81

www.die-neue-kueche-offenbach.de

info@die-neue-kueche-offenbach.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Sa 9:00 - 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung !

Unsere in 2011 zu ehrenden Jubilare:

Arzberger, Samantha	15	Rieth, Markus	30
Binz, Detlef	15	Sandmann, Ulrike	30
Engeleit, Cornelia	15	Sporn, Alexander	30
Herrmann, Alexander	15	Arzberger, Karin	35
Herzing, Michaela	15	Arzberger, Richard	35
Schmidt, Carolin	15	Baumgärtner, Petra	35
Schmidt, Dieter	15	Gerst, Günter	35
Schopp, Roland	15	Gerst, Ute	35
Waas, Kim Luisa	15	Habicht, Alexander	35
Zuleger, Günter W.	15	Husslein, Volker	35
Zwanzig, Günter	15	Mosbach, Karl-Heinz	35
Zwanzig, Peter	15	Jung, Wilfried	40
Achenbach, Matthias	20	Fey, Irene	45
Bartel, Rene	20	Graf, Erich	45
Gerst, Bernd	20	Steinmetz, Günther	45
Gerst, Yvonne	20	Titze, Wolfgang	45
Rieth, Renate	20	Neugebauer, Kurt	50
Ortlauf, Andrea	25	Bauer, Edmund	55
Seiler, Oliver	25	Klein, Klaus	55
Burkart, Thomas	30	Herzing, Karl-Heinz	60
Leonhardt, Andreas	30	Henseler, Theo	65
Löthe, Lieselotte	30	Wellhöfer, Fritz	70

Früher wurde jährlich zur Ehrung der Sportler und Jubilare ein Herbstball veranstaltet.

In den vergangenen Jahren haben wir, zur entspannten Würdigung unserer Mitgliedsjubilare, zu einem gemütlichen Sekt-Empfang mit Mittagessen in unsere Vereinsgaststätte Mojito eingeladen.

Dies ist ein angenehmer Rahmen und so manche Geschichte oder Begebenheit konnte ausführlich und in Ruhe erzählt werden.



Jubilarenehrung 2010

Vorsitzender Jürgen Wigidal konnte zahlreiche verdiente Mitglieder in der Vereinsgaststätte Mojito begrüßen. Zu jedem Jubilar trug er Anekdoten aus dem Vereinsleben vor. Die mit Vereinsnadeln und Weinpräsenten ausgezeichneten von rechts: Andreas Titt (25), Bernd Bauer (50), Egon Dindorf (60), Wilfried Jung (40), Günter Gathof (50), Horst Lubba (25), Klaus Roth (50), Heinz Jung (65), Jürgen Wigidal (55 u. 1. Vorsitzender), Andreas Leonhardt (Kassierer), Reinhold Scheidler (2. VS)



Jubilarenehrung 1995

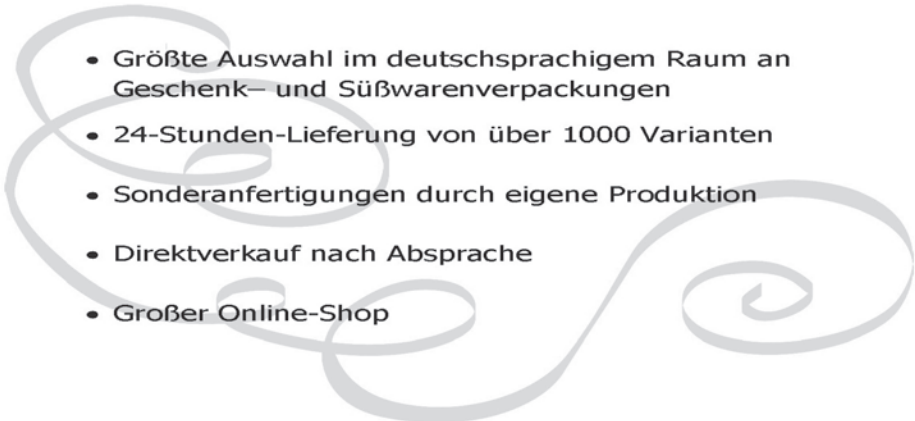
Prima Stimmung herrschte in der vollbesetzten Turnhalle, als der Turnverein 1861 Bieber seinen diesjährigen Herbstball veranstaltete. Der TV-Männerchor trug ebenso zum Programm bei wie die Tanz-Gymnastik-Gruppe und das Duo „Break-Points“. Außerdem wurden die folgenden anwesenden Jubilare geehrt: Jakob Heberer für 70 Jahre Mitgliedschaft, Arthur Gesser für 65 Jahre, Paul Fay und Karl Steinbach für 60 Jahre, Egon Dindorf und Karl Kiefer für 45 Jahre, Heinz Schmidt für 40 Jahre und Anke Babel, Klaus Blümmel, Anneli Hahner sowie Michael Schulz für 25 Jahre. Nicht im Bild sind Otto Heberer und Adam Ortlauf (60 Jahre), Hans Peter Doll (55 Jahre), Willi Bauer (45 Jahre), Kurt Herzing (40 Jahre) und Ralf Wellhöfer (25 Jahre). Auf dem Foto zu sehen sind ferner Vorsitzender Horst Schulz, stellvertretender Vorsitzender Horst Bundschuh, Kassierer Jürgen Wigidal und der Stargast des Abends, Gabriella Moliné. Foto: Wilhelm

MANUFAKTUR SEIT 1914



Walter

VERPACKUNGEN

- 
- Größte Auswahl im deutschsprachigem Raum an Geschenk- und Süßwarenverpackungen
 - 24-Stunden-Lieferung von über 1000 Varianten
 - Sonderanfertigungen durch eigene Produktion
 - Direktverkauf nach Absprache
 - Großer Online-Shop

Walter Verpackungen GmbH

Grazer Straße 7-13

D-63073 Offenbach am Main / Bieber

Telefon: 069 894004

Telefax: 069 892625

Mail: info@walter-verpackungen.de

Internet: www.walter-verpackungen.de

Die Turnhalle als Kirche

1936 wird die katholische Kirche St. Nikolaus wegen Platzmangel abgerissen und durch den heutigen Neubau mit ca. 720 Sitzplätzen nach den Plänen der Mainzer Architekten Professor Becker und A. Falkowski unter der Bauleitung von Peter Grimm ersetzt. Während der Bauzeit finden die Gottesdienste in der Turnhalle, dem Schwesternhaus und auf dem Schulhof statt. Im Januar 1942 werden die sechs Jahre vorher neu angeschafften Glocken, mit Ausnahme der kleinsten, abgeholt und eingeschmolzen. Am Vormittag des 11. Dezember 1944 erfolgt ein schwerer amerikanischer Luftangriff auf Bieber, das Pfarrhaus wird zerstört und die Kirche schwer beschädigt. Kleinere Gottesdienste finden im Pfarrsäulen unter dem Altarraum oder dem Schwesternhaus statt. Große Sonntagsgottesdienste werden früh morgens in der unbeschädigten evangelischen Kirche gefeiert (die Turnhalle steht nicht zur Verfügung, da auch sie schwer getroffen ist).



Konsekration

der neubauten Kirche zu

Bieber bei Offenbach

am Samstag, Den 5. Dezember 1936

durch den hochwürdigsten Herrn Bischof von Mainz **Dr. Albert Stohr.**

Freitag, 4. Dez. Abends 5 Uhr: Empfang des hochw. Herrn Bischofs
" 8 Uhr: Herz Jesu-Andacht in der Turnhalle
und Ansprache des hochwürdigsten Herrn Bischofs

Samstag, 5. Dez. 7 Uhr: Bischöfliche Messe in der Turnhalle
8 " Beginn der Weihehandlung
1412 " Feierliches erstes Hochamt
1/4 " Spendung des hl. Sakraments
der Firmung
8 " Übertragung des Allerheiligsten vom
Schwesternhaus in die neue Kirche

Sonntag, 6. Dez. Fest des hl. Nikolaus, des Patrons der neuen Kirche
1/27 Uhr: Nocate Amt
8 " Nocate Amt
10 " Feierliches levitisiertes Hochamt mit Festpredigt
2 " Feierliche Vesper
6 " Feiertunde mit Predigt

Zur Feier ladet herzlichst ein:

Boos, Pfarree



EVERY CASE TELLS A STORY.



Samsonite
WORLDPROOF

*Firma E. Kudritzki
Koffer-Reparatur-Service
Samsonite, Rimowa, Antler
(Reparaturen und Garantie Leistungen)
Taschen-, Mappen- und
Aktenkoffer-Reparaturen*

*Salzburger Straße 30
63073 Offenbach a. M. - Bieber
Telefon 069 / 897861*

Sofortservice nach telefonischer Vereinbarung

**Partner des TVB
in Versicherungsfragen:**

**FRANZ KURT GmbH
Versicherungsbüro
Seligenstädter Straße 10
Tel. 069 - 891105
Fax 069 - 898640
63073 Offenbach a. M.**



Chronik der Handballabteilung

Die Anfänge des Handballs in unserem Verein gehen schon bis zum Jahre 1922 zurück. Damals suchten einige Turner unseres Vereins, die Winterpause im turnerischen Wettkampf – es gab noch keine Hallen – mit Handballspielen zu überbrücken. Als der Handball immer mehr Freunde gewann, wurde die Handballabteilung unter der Leitung von Peter Barth 1925 gegründet. Ab 1933 übernahm dann Franz Reis die Abteilung und die Abteilung nahm einen starken Aufschwung. Nach wechselndem Erfolg errang die erste Mannschaft 1936 die Meisterschaft in der A-Klasse und stieg in die Bezirksliga auf. Der Anfang nach 1945 war wie bei vielen Vereinen nicht einfach. Unter Leitung von Helmut Wellhöfer wurde von vielen Jugendlichen der Sportplatz wieder spielfähig gemacht. Im Frühjahr 1948 hatte Alfred Lauer die Leitung der Abteilung übernommen und in kurzer Zeit konnten sieben Mannschaften aufgestellt werden. Es wurde wieder in der B-Klasse angefangen und man spielte mit wechselndem Erfolg in der A-Klasse. Unter dem Trainer Adolf Schickedanz aus Dietzenbach gelang endlich im 30. Jubiläumsjahr der Handballabteilung 1955 der Aufstieg in die Bezirksklasse.



TVB Handballmannschaft vor 1961, Aufnahme im Turngarten, Haupteingang zum Saal
v.l.: A. Lauer, H. Schwarzkopf, D. Wittauer, K. Lust, E. Breitenbach, F. Lang, H. Sattler, H. Knaak, H. Hauenstein, H. Fassauer, A. Schicketanz, H. Bauer, F. Haas

Chronik der Handballabteilung

Im Jubiläumsjahr trug die Abteilung ein großes Turnier aus. Es beteiligten sich 38 Mannschaften in fünf Klassen. Seit 1959 gab es zwei Handball – Meisterschaften, Feldhandball und Hallenhandball. Beim Hallenhandball spielte die erste Mannschaft in der obersten Klasse.



Alfred Lauer
Abteilungsleiter
Handball



1. Handballmannschaft

v.l.: Hans Sattler, R. Buhre, E. Bauer, A. Knaak, H. Knaak, P. Maier, W. Schradi, W. Lohfink, W. Kreis, K. Klein, E. Breitenbach

Auch die Schüler und Jugendarbeit war unter der Leitung von Willi Breitenbach und Willi Krenzer sehr erfolgreich. Die Schüler errangen unter der Regie von Willi Breitenbach vier Mal den Titel eines Kreismeisters von 1955 bis 1961.

1962 wurde die A-Jugend unter ihrem Trainer, Friedel Disser, im Hallenhandball Hessischer Vizemeister.

1963 wurde die erste Mannschaft durch Spieler aus der A-Jugend und drei Neuzugänge von anderen Vereinen verstärkt. So gelang auf Anhieb im Feldhandball der Aufstieg in die A-Klasse sowie der Durchmarsch über die Bezirksliga zur Hessischen Verbandsliga Süd.

Chronik der Handballabteilung

Dort spielte die erste Mannschaft mehrere Jahre. Durch Spielermangel mußte 1973 der aktive Spielbetrieb eingestellt werden. Im Hallenhandball wurde 1963 / 64 von der erstem Mannschaft ein zweimaliger Aufstieg zur Frankfurter Bezirksklasse erreicht und dort spielte die Mannschaft mehrere Jahre.



Meister der Bezirksliga, Aufstieg in der Verbandsliga 1963
damals: höchste Spielklasse im Feldhandball

v.l.: Abteilungsleiter: A. Lauer, W. Kreis, H. Löser, D.
Göhlich, A. Knaak, H. Knaak, W. Lohfink, P. Meyer, J.
Rieth, W. Schradi, M.Eckert, E. Breitenbach, H. Sattler, F.
Disser, H. Steinmetz

Meister der Bezirksliga 1972

v.l.: H. Wießmann, K. P. Breitenbach, B. Bauer, W.
Spahn, E. Müller, K. Roth, K. Limpert, H. Kaiser,
Trainer: S. Morgenroth, Neumann, J. Rieth, F. Disser,
D. Vogt, R. Köser, W. Kreis



Im Oktober 1966 hatte der Turnverein Bieber die Ehre, die neue Stadthalle in Offenbach bei einem Handballturnier als Vertreter der Stadt Offenbach mit den Bundesligamannschaften Turnerschaft Steinheim, Bayer Dormagen, Polizei Hannover und Turnverein Hochelheim einzuweihen.

Drei Bundesligisten beim ersten Handball-Turnier in der Stadthalle

Schwere Aufgaben für Tschft. Steinheim

Absolute Höhenpunkte des 1. Handballturniers in der Offenbacher Stadthalle am Samstag um 15 Uhr sollten die Spiele der drei Bundesligisten sein. Während Turnierschaft Steinheim (Goldliga Süd) wahrscheinlich nicht in stärkerer Besetzung tritt, sind die beiden anderen Bundesligisten Polizei-Sportverein Hannover (Nord) und TV Hochelheim (Süd) die Gelegenheit wahrzunehmen, sich mit ihren stärksten Vertretern auf die erste Bundesliga-Hallensaison vorzubereiten. dürfte der direkte Vergleich zwischen den Teams aus Hochelheim und Hannover sein, der der Schlüsse auf die Spielstärke beider Gruppen zuläßt.

Der Spielplan

TV Bieber — Tschft. Steinheim 2:4
TV Hochelheim — TS Dormagen
Polizei Hannover — TV Bieber
TV Hochelb. — Tschft. Steinheim
Pol. Hannover — TS Dormagen
TV Bieber — TV Hochelheim
Pol. Steinheim — TV Hochelheim
TV Bieber — TS Dormagen
Tschft. Steinheim — Pol. Hannover
Gespielt wird 2mal 12 1/2 Minuten. Im Treffen um Platz 1 und 2 gibt es bei einem Unentschieden regulärer Spielzeit eine Verlängerung von 2mal 9 Minuten.



Handball-Experten im Gespräch: Manfred Just (links), der Trainer des Bundesligisten Turnierschaft Steinheim und Willi Breitenbach, der Abteilungsleiter bei der Trainerauswahl am Donnerstagabend in Offenbacher Stadthalle. Fotos: Maskow



Die Handballer fühlen sich wohl in Offenbachs Stadthalle: TV Bieber beim Training.

Heinz Knaak: „Wir wollen Außenseiterchance nutzen“

Veranstalter TV Bieber meldet seine stärkste Mannschaft

Dankt man an die Zuschauer-Misere der Kickers-Boxer, dann muß man dem Turnverein Bieber beschönigen, daß er Mut hat. Der Veranstalter des 1. Handball-Turniers in der Offenbacher Stadthalle als die Boxer — zukünftige Namen und Mannschaft verpflichtet, doch ist es völlig ungewiß, ob die Handballfreunde aus nah und fern diese Mühen und finanziellen Opfer auch honorieren.

Die TSG Bürgel — so hört man — will 14 Tage später ebenfalls ein Handball-Turnier veranstalten. Sie dürfte nach dem Samstag dieser Woche, wenn die Premiereröffnung als die Bieberer an diese Aufgabe herangegangen — oder sie abblasen. Die Entscheidung liegt nicht nur bei den Schlichterturnierern aus Steinheim und Bieber — sondern in erster Linie bei den ehemals sportbegabtesten Offenbachern.

Dem was der TV Bieber bieten dürfte nicht nur für die Experten einen gewissen Reiz haben. Neben drei Bundesligisten, TV Hochelheim und Turnerschaft Steinheim, wird mit der TSG Bürgel, Dortmund und dem Team des Veranstalters Mannschaften aufgeboten, die für einen Handballabend garantieren,

der nur schwer zu überbieten ist. „Ich weiß, wie stark die Hochelheimer einschätzen sind, erwarte jedoch die Polizisten aus Hannover nicht zu unterschätzen.“ meldet Heinz Knaak, Spielwart beim TV Bieber und noch aktiv in der Reserve tätig. „Wir

Während die Hochelheimer mit den Hessen-Auswahlspielern Schwarz und Werner kommen, stehen im Team des Polizeisportvereins Hannover nicht weniger als drei B-Nationalspieler. Von besonderem Interesse wird man sich über die beiden Nachwuchsspieler sein, die seit einer Woche in der Halle trainieren. Der Bundesligist aus Steinheim wird es gegen Hochelheim und Hannover schwerhaben, die in der Halle stärker einzustufen sind. Doch wenn die Veranstalter in der Halle nicht die Turniersieger haben, dann ist der Turniersieg noch lange nicht unverlierbar.

wissen, daß unsere Mannschaft nicht überhandnehmen — durch eine Aufseiterchance hat. Wir wollen jedoch nichts unversucht lassen, diese zu nutzen.“

Knaak, dessen Bruder Albert in der ausgetauften Feldrunde einer der Besten war, ist voll des Lobes über die Verhältnisse in der Stadthalle. „Zweifel hätte ich mir ja Angst, daß die schwarzen Abgrenzungslinien nicht so gut zu erkennen sind, doch auch bei

Ein klägliches Licht ist, das nicht der Fall. Wenn der Boden auszufließen beginnt, würde, so ich mich entsinne, die ganze Saubere ankommen. Wir haben beim Training unsere Erfahrungen gemacht und werden uns darauf einstellen.“

Während die Hochelheimer mit den Hessen-Auswahlspielern Schwarz und Werner kommen, stehen im Team des Polizeisportvereins Hannover nicht weniger als drei B-Nationalspieler. Von besonderem Interesse wird man sich über die beiden Nachwuchsspieler sein, die seit einer Woche in der Halle trainieren. Der Bundesligist aus Steinheim wird es gegen Hochelheim und Hannover schwerhaben, die in der Halle stärker einzustufen sind. Doch wenn die Veranstalter in der Halle nicht die Turniersieger haben, dann ist der Turniersieg noch lange nicht unverlierbar.

Sie wie auch der TV Bieber spielen vor heimischen Publikum. Während die Steinheimer wahrscheinlich nicht in stärkerer Besetzung antreten können (Unausgewiesene Spieler), wird der Veranstalter folgende Spieler einsetzen: Vogt, Eckart, Spahn, Knaak, Gasser, Berndt, Meyer, Schmitt, Knaak, Seifert, Meyer, Grundler und Pezler. —df.

Chronik der Handballabteilung

Durch Nachlässigkeit im Schüler- und Jugendbereich wurde es in der Abteilung in den 70iger Jahren bis 1984 sehr ruhig und es gab keine Beteiligung an einem Meisterschaftsbetrieb. Im Jahre 1984 kamen mehrere Zufälle zusammen. Mit ein paar Jungs aus einer Schulklasse, ca. 8 Jahre alt wurden zuerst versuchsweise auf dem Gelände hinter der Turnhalle die ersten Sport- und Handball spezifischen Übungen praktiziert. Aus dem laufenden Tischtennisstraining gesellten sich weitere Jungs, ca. 12 – 14 Jahre alt, zum Handballtraining hinzu. Innerhalb eines Jahres hatte die Handballabteilung 2 komplette Mannschaften zusammen. Durch die Sporthalle der Geschwister – Scholl- Schule konnte dann in 1985 richtig trainiert und an der Meisterschaftsrunde teilgenommen werden. Nach und nach wuchs die Jugendabteilung auf bis zu 5 Mannschaften. Es wurden mehrere Meisterschaften auf Kreis- und Bezirksebene errungen.



Bezirksmeister 1989/90 C-Jugend,
2. Platz Hessenmeisterschaft

v.l. Trainer: J. Rieth, H. Wagner, M. Rieth, J. Haller, A. Preiss, C. Sarnes, A. Sporn, M. Grix, F. Keßler, A. Boriello, H. Alamai,
Betreuerin: R. Rieth



Auf seinen Handball-Nachwuchs darf der TV Bieber stolz sein. Nach der C-Jugend wurde auch die B-Jugend (unser Bild) Frankfurter Bezirksmeister. Das erfolgreiche B-Jugendteam (stehend von links nach rechts): Trainer Josef Rieth, Roland Jahn, Sven Baas, Stefan Luck, Markus Rieth, Alexander Eis, Betreuerin Renate Rieth. – Mittlere Reihe (von links): Athanasios Chantzaras, Tobias Kohl, Andreas Car. – Vordere Reihe (von links): Michael Löbig, Federico Boettner, Christian Stiegler.

Foto: Maskow

Chronik der Handballabteilung

In den Meisterschaftsrunden 1990 – 1994 wurden die A-Jugend, die B-Jugend und die C-Jugend vier Mal Bezirksmeister. Die C-Jugend wurde in 1990 Hessischer Vizemeister. Die B-Jugend spielte sogar ein Jahr in der Hessischen Oberliga um die Meisterschaft. In 1994 wurde wieder eine Aktive Mannschaft für die Meisterschaftsrunde angemeldet. Der Spielerkader setzte sich aus älteren Handballern, aus der A-Jugend entwachsenen Spielern und aus 5 Spielern der SG Wiking, die ihre Handballabteilung aufgelöst hatten, zusammen. Diese Mannschaft stieg nach zwei Jahren in die B-Klasse und drei weitere Jahre in die A-Klasse auf. In dieser Klasse spielte man bis 2005 immer wieder um den Aufstieg, der aber jedes Mal - meistens sehr knapp - verpasst wurde. Es spielte zwischenzeitlich eine zweite Herrenmannschaft und sogar drei Jahre lang eine Frauenmannschaft um die Meisterschaft mit.



1. Herrenmannschaft 2004

hinten v.l.: S. Schicktanz, R. Korus, A. Tetzlaff,
D. Meier, M. Rieth, Niko Di Cara

vorne v.l.: S. Gamer, M. Achenbach, A. Preis, T. Hieke, M. Wagner,
J. Werner, M. Turowski, M. Bach, S. Richter



Damen 2002



Schüler 2002

Der Sangerchor

Im Turnverein Bieber war der Sangerchor über viele Jahrzehnte eine feste Größe.

Gegründet 1906 von 18 passiven Turnern, vereinten sich Sportler, die aus Altersgründen ihren Sport nicht mehr ausübten, zur Sangerriege, dem späteren Sangerchor.

Die Gründer waren: Fritz Peter, Nikolaus Komo, Karl Keller, Adam Zilch, Peter Wiederspahn, Philipp Metzler, Ferdinand Weinert, Hermann Wiegand, Wilhelm Isidor Blümmel, Ludwig Blümmel, Jakob Kurt, Wilhelm Eitel, Wilhelm Armbrust, Josef Kurt, Kaspar Kurt, Jean Dobert, Jean Weisenbach, Andreas Sticksel.

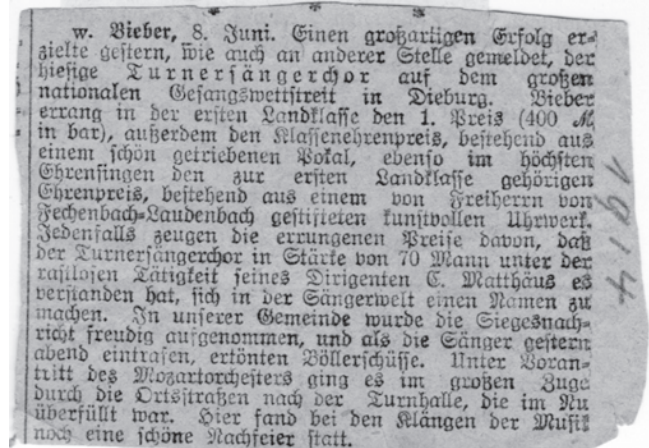
Sie machten den damaligen ersten Vorsitzenden des Turnvereins, Fritz Peter, zu ihrem ersten Chor-Vorsitzenden.

Erster Chorleiter war Konrad Matthäus bis zum Jahre 1923. In dieser Zeit kam der damals schon auf 80 Sänger angewachsene Chor zu beachtlichen Erfolgen und kehrte 1914 mit allen zu vergebenden ersten Preisen der 1. Landeklasse von einem Wettstreit in Dieburg zurück.

Der nebenstehende Ausschnitt aus der Offenbacher Zeitung vom 8. Juni 1914 zeigt, mit welcher Begeisterung damals der Muse Gesang gefront wurde.

In den Jahren nach dem 1. Weltkrieg erreichte der Chor eine Stärke von 110 Sängern und war bei Sangeswettstreiten u.a. beim Deutschen Turnfest in München und Wertungssingen nah und fern sehr erfolgreich.

Der zweite Weltkrieg hinterließ ein schweres Erbe aus Trümmern und Elend. 1946 wagte man trotzdem einen Neuanfang und war bald mit 85 Sängern bei Konzerten und Wertungssingen u.a. in Wetzlar, Asslar, Gr. Umstadt erfolgreich. Beim Preissingen in Neuenhain/Ts wurde der erste Platz nur um Wertungsbruchteile verpasst. In dieser Zeit sang der Chor beim Hessischen Rundfunk sowie mehrmals bei den in Offenbach sehr beliebten Volks- und Promenadenkonzerten. 1965 beteiligten sich die Sänger u.a. am Treffen der Hess. Turnersanger in Ffm.-Bockenheim, an der Trauerfeier des VDK am Volkstrauertag sowie an der großen Abschlussveranstaltung des Hess. Landesturnfestes auf dem Bieberer Berg.



Chronik des Sängerschors

Im gleichen Jahr wurde der Sängervorstand wegen der Ausrichtung des 9. Hessischen Liedertages in 1966 in der Turnhalle des Vereines ausnahmsweise auf zwei Jahre gewählt:

1. Vorsitzender: Ludwig Frickel, 2. Vorsitzender: Otto Frey, Kassierer: Alfred Kimmel und Josef Dittmeier, Schriftführer: Richard Hettche und Conny Prieur, Archivar: Kurt Roball, Beisitzer: Georg Heberer, Karl Kopp und Peter Gries, Vizedirigent: Raymund Liesenfeld, Ehrenvorsitzender: Peter Rieth

Die Sänger Günter Steinmetz und Karl-Heinz Herzing wurden wegen der Organisation der anstehenden Konzertreise nach Visp, Kanton Wallis/Schweiz zusätzlich in den Vorstand gewählt.

Seit Anfang der fünfziger Jahre machte ein Doppelquartett, die Rabolis, mit ihrem Gesang Furore. Karl Raab, Georg Schradi, Rudolf Weinknecht, Otto Bormuth, Georg Heberer, Arthur Ritzel, Jakob Burkart, Alfred Kimmel, Fritz Sattler mit ihrem Dirigenten: Raymund Liesenfeld, alles Mitglieder des Sängerschors, feierten auf vielen Bühnen nah und fern Riesenerfolge.

1966 reisten 50 TV- Sängler nach Visp in die Schweiz. Damals waren grenzüberschreitende Reisen innerhalb Europas noch längst nicht alltäglich. Die Sänger des Männerchors Visp hatten ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Höhepunkte waren ein „Freiluftkonzert“, zusammen mit den Schweizern vor mehreren Hundert Gästen auf dem Marktplatz von Visp und ein Ausflug nach Saas - Fee am Fuße des Matterhorns. Diese Konzertreise war der Anfang einer Jahrzehnte langen Freundschaft mit den Schweizern mit etlichen gegenseitigen offiziellen und privaten Besuchen.



Im gleichen Jahr haben die Sänger die Ausrichtung des 9. Hessischen Liedertages in der Turnhalle organisiert. Es nahmen 27 Vereine mit insgesamt 1.400 Sängern teil.

Auch das Freundschaftssingen 1971 anlässlich des 65. Chorjubiläums in der Turnhalle war ein Höhepunkt. So nahmen doch 35 Vereine mit 1.500 Sängern an diesem Freundschafts- und Wertungssingen teil. Im gleichen Jahr reisten die Sänger nach Langwedel, auf Einladung des dortigen Männerchors. Gemeinsam gestaltete man ein Konzert in der Aula der Mittelpunktschule. Weiterer Höhepunkt der Reise war die Überfahrt gemeinsam mit den Langwedelern von Bremerhaven nach Helgoland.

1981, anlässlich des 120 jährigen Jubiläums des Turnvereines und des 75-jährigen Jubiläums des Männerchors wurde Ludwig Frickel, 1. Vorsitzender des Gesamtvereines seit 1967 und Vorsitzender der Gesangsabteilung seit 1952 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen und Günter Steinmetz seit 1973 2. Vorsitzender des Chores, mit der Ehrenurkunde des Sängerkreises Offenbach ausgezeichnet.

Chronik des Sangerchors

Im Reigen der großen Konzertreisen darf die Fahrt mit 52 Sängern nach Hof/ Saale zum dortigen gemischten Chor Hof - Moschendorf nicht fehlen. Die Verbindung war auf kuriose Weise zustande gekommen. Die Vorsitzenden beider Vereine erkannten bei einer geschäftlichen Besprechung an den jeweiligen Vereinsabzeichen am Sakko des Anderen ihr gemeinsames Hobby. Im Konzertsaal der Freiheitshalle in Hof bot der Sangerchor mit seinen Solisten Richard Hettche und Harald Schott sowie dem gastgebenden Verein den 800 Besuchern ein viel beachtetes Konzert mit Weisen aus Opern und Operetten sowie Volksliedern und Liedern vom Wein. Auch hier ergab sich eine Jahrzehnte lange Freundschaft mit vielen gegenseitigen Besuchen.

Die regelmäßige Teilnahme an den Adventskonzerten des Musikvereins Eintracht gehörte ebenso zum Programm wie seit 1979 die alljährlichen Treffen mit den Chören unseres damaligen Dirigenten Jürgen Bischoff, der leider 1994 viel zu früh verstorben ist.

Die Reihe der Chorkonzerte in der hiesigen Lutherkirche wurde 1987 durch den Sangerchor gemeinsam mit dem wieder gegründeten evangelischen Kirchenchor eröffnet. Ein weiteres sog. „Highlight“, war die Teilnahme des Sangerchores am Jubiläumskonzert 160 Jahre GV Frohsinn in 2002 in der hiesigen katholischen Kirche St. Nikolaus zusammen mit dem GV Frohsinn, der Concordia und der Polyhymnia sowie dem Musikverein Eintracht. Der Besuch vieler Freundschafts- und Wertungssingen bei befreundeten Vereinen nah und fern, Familien- und Herrenausfluge sowie besinnliche Jahresausklange in der letzten Singstunde eines jeden Jahres sorgten für ein harmonisches Vereinsleben.

Die Abteilungsleitung lag von 1906 bis 1923 in den Händen von Fritz Peter. Ihm folgten bis 1952 Ludwig Blümmel, Adam Zilch, Karl Keller, Josef Jagy, und Peter Rieth. Von 1952 bis 1992 war Ludwig Frickel 4 Jahrzehnte der 1. Vorsitzende. Danach leitete Günter Steinmetz die Abteilung Gesang. Aus dem Archiv der Gesangsabteilung können auch sämtliche Dirigenten genannt werden: Konrad Matthäus, Markus Niedermaier, Hugo Heermann, Georg Schwarzer, Philipp Remle, Waldemar Bock, Edmund von Michnay, Anton Gutmann, Nico Sendlbeck, Max Zimmermann, Hans Kracke, Jürgen Bischoff, Oliver Seiler, Ignacio Olivarez und Dieter Kerz.

Die Mitglieder des Sangerchores 1961:

Hintere Reihe v.l.: Conny Prieur, Kurt Boretti, Georg Klein, Karl Raab, Karl Herzing, Fritz Krug, Leopold Herzing, Heinrich Schneider, Andreas Weisenbach, Nicolaus Como, Adam Großmann, Peter Schmitt, Wilhelm Bauer, Josef Dittmeier, Wilhelm Preiß, Peter Weiland, Georg Weisenbach, Günter Angermann



mittlere Reihe v.l.: Fritz Sattler, Georg Schradi, Erwin Fenschel, Josef Schlander, Peter Rieth, Peter Wiederspahn, Andreas Schlander, Georg Großmann, Nikolaus Jäger, Nikolaus Wilhelm, Willi Gesser, Otto Frey, Heinrich Vogel, Anton Mahr, Nikolaus Böhm, Wilhelm Gärtner, Peter Burkart

vordere Reihe v.l.: Franz Wiederspahn, Phillip Keller, Nikolaus Doll, Karl Kopp, Alfred Kimmel, Rudolf Weinknecht, Richard Hettche, Ludwig Frickel, Dirigent Nico Sendlbeck, Josef Gesser, Heinrich Zöller, Willi Legier, Georg Heberer, Otto Bormuth

**„Nicht alles was man
zählen kann, zählt auch,
und nicht alles was zählt,
kann man zählen.“**
Albert Einstein

OFFENBACH BILDUNG

**„Unser Geist ist das,
womit wir ihn füttern.“**
Andreas Tenzer

OFFENBACH BILDUNG

Chronik des Sängerkhors



Konzert in der Lutherkirche Bieber 1987

vorn: Karl Raab, Karl Kummerant, Karl Haas, Karl Kopp, Rudi Lukas, Günter Steinmetz, Friedel Neubert, Richard Hettche, Werner Klein, Kurt Roball, Bernhard Fisch

hinten: Fred Seiler, Ludwig Frickel, Fritz Krug, Hermann Bildsein sen., Jean Weisenbach, Wolfgang Titze, Karl Herzing, Kurt Rohmann, Ludwig Rosskopf, Otto Rosskopf, Rony Heberer, Herm. Bildstein jun., Georg Weisenbach, Karl Kiefer, Josef Dittmeier, Helmut Mühlhause.

Dirigent Jürgen Bischoff



v.l.: Karl Haas, Georg Schradi, Werner Klein, Helmut Mühlhause, Otto Rosskopf, Karl Herzing, Bernhard Fisch, Günter Steinmetz



Wegen Renovierungsarbeiten im Offenbacher Rathaus fand 2001 eine Stadtverordnetenversammlung in der Turnhalle statt:

Bürgernähe nur Lippenbekenntnis? Koalition lässt Gäste Stunden warten

Chance zur Eigenwerbung wurde in Bieber kläglich vertan/Affront gegenüber den Besuchern

Von Bernhard Pelka

Offenbach ■ Die Stadtverordneten haben ihre jüngste Sitzung wegen Renovierungsarbeiten im Rathaus ausnahmsweise in der Halle des Turnvereins Bieber absolviert. Da wäre es ein feiner Zug gewesen, die Tagesordnungspunkte, die Bieber befragen, ganz nach vorn auf die Debattenliste zu setzen. Doch die Koalition aus SPD, Grünen und FWG lehnte diese Idee ab. Dabei saßen im Saal zahlreiche Bewohner des Stadtteils, die sicher gern ge-

hört hätten, was ihre Parlamentarier zum Beispiel zur Gestaltung des Ostendplatzes zu sagen hatten. Man sah sogar Eltern mit Kindern.

Weil aber verständlicherweise keiner bereit war, von 17 bis gegen 22 Uhr abzuwarten, bis endlich Bieberer Themen dran waren, hatten die Gäste die Halle längst verlassen, als ihre Angelegenheiten zur Sprache kamen. Und die Parlamentarier redeten sich vor fast leeren Zuschauerstühlen die Köpfe heiß.

Zunächst Ferdi Walther

(FDP) und dann der CDU-Fraktionsvorsitzende Günther Hammann hatten versucht, diesen Affront gegenüber dem gastgebenden Stadtteil zu verhindern. Als es zu Be-

ANGEMERKT

ginn der Sitzung gegen 17.30 Uhr um Wünsche zur Tagesordnung ging, appellierten Walther und Hammann, die Bieberer Themen ganz nach vorn zu rücken - damit sich das Kommen für die Zuhörer

lohnt und ihr Interesse nicht enttäuscht wird, weil sie unverschämte lange warten müssen. Die Koalition lehnte Walthers und Hammanns Antrag ab. Mit der schon beschriebenen Folge.

Das ignorante Verhalten der Rathausmehrheit müssen die Gäste wie einen Schlag ins Gesicht empfunden haben. So ähnlich könnte es dem Stadtverordnetenvorsteher Manfred Wirsing ergangen sein. Denn erst zu Beginn dieser Regierungsperiode, im April, hatte er die Stadtver-

ordneten angesichts einer miserablen Wahlbeteiligung und des großen allgemeinen Desinteresses an der Politik zu mehr Bürgernähe ermahnt.

Es hat nichts genützt. Eine große Chance, an Popularität zu gewinnen und Eigenwerbung zu betreiben, ist in Bieber kläglich vertan worden - wie vorher allzu oft im Rathaus-Sitzungssaal. Gelegentlich muss es Besuchern erscheinen, als sollten heikle Themen möglichst spät unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden.



DIE EHRENZEICHNUNG STADTPALTESTER dürfen jetzt die ehemaligen Parlamentarier Erika Seidel (links), Lene Rutkowski (Zweite von links) und Achim Lay (Zweiter von rechts) tragen. Die Stadtverordnetenversammlung hat dies beschlossen. Stadtverordnetenvorsteher Manfred Wirsing (rechts) gratulierte den Jubilären und dankte ihnen für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit über Jahre hinweg. Oberbürgermeister Gerhard Grander (Mitte) betonte, die neuen Stadträte hätten „viele mitgesteuert und mitgeholfen, das Gesicht unserer Heimatstadt positiv zu verändern“. Erika Seidel überreichte dem Parlament als Tagesaktion ein von der grünen CDU-Kleinpartei.

von Reinhold Scheidler

Es war im Jahr 1962 als sich Hobbyspieler eines Bieberer Lederwarenbetriebes und junge Leute der evangelischen Jugend Bieber zusammenschlossen und beim damaligen Vorsitzenden des TV Bieber Martin Lang vorsprachen, um eine neue Abteilung zu gründen.

Der Initiator Friedel Haas, ehemaliger Handballtorwart beim TV Bieber, wurde zum Abteilungsleiter gewählt und dieses Amt begleitete ihn viele Jahre.

Die Pioniere aus dieser Gründerzeit waren : Dieter Sanftleben, Helmut Gerbig, Günther Pfannenbecker, Heinz Fassauer, Karl Euler, Dieter Künzel, Günther Graf und natürlich Friedel Haas.

Das erste Punktspiel wurde am 4. Januar 1962 gegen die TGS Hausen gewonnen und man schaffte den Aufstieg aus der untersten Klasse, gleich im ersten Jahr. Für die nächsten Aufgaben, kamen neue Spieler hinzu. So war der nächste Aufstieg vorprogrammiert. Mit Walter Ruwe wurde vom BSC Offenbach ein Spielertrainer verpflichtet und es ging jedes Jahr eine Klasse höher.

Die Landesliga, die damalige höchste Klasse in Hessen wurde ohne Zwischenstopp bald erreicht. Die beiden Spitzenspiele um den Aufstieg sind hier zu erwähnen. 7:9 Niederlage in Herbornoelbach, vor 350 Zuschauern.

Beim Rückspiel in Bieber gab es dann ein 8:8. Auch da waren mindestens 300 begeisterte Fans in unserer Halle und die Gäste aus Herbornoelbach kamen mit zwei vollbesetzten Bussen nach Bieber.



Viel Glanz beim TV Bieber um das Doppel Kudritzki (rechts) und Scheidler, das seine Spiele gewann. Doch änderte das nichts am 8:8 des TV.
Foto: Maskow

Bild vom Spitzenspiel in der Landesliga gegen den TTC Herbornoelbach

Chronik der Tischtennisabteilung

Trotz des zweiten Platzes stieg die Mannschaft in die neu gegründete Hessenliga auf und schaffte gleich danach den Aufstieg in die Regionalliga. Mit Hermann Kudritzki, Reinhold Scheidler, Dieter Künzel und Helmut Erhard spielten damals vier Bieberer im Team. Peter Hessler und Mioljub Jovanovic kamen als Neuzugänge vom BSC Offenbach dazu.

In der Zwischenzeit entwickelte sich auch ein Damenteam, das allerdings auf ihren sportlichen Höhenflug noch etwas warten musste.

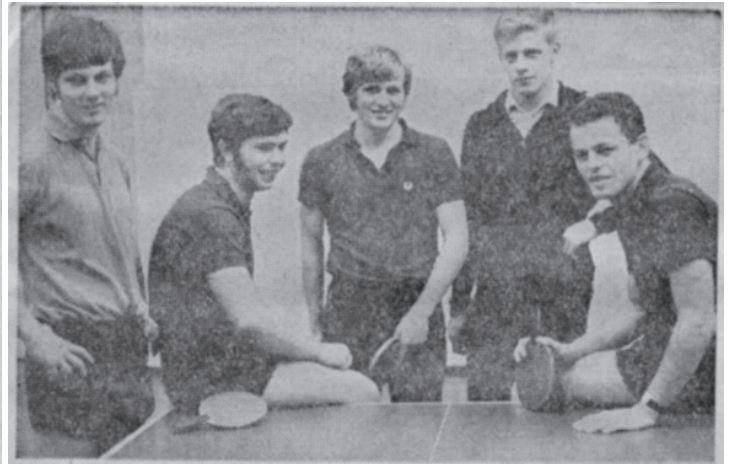
Mit dem Bundesligaspieler Peter Hochstuhl von Eintracht Frankfurt verpflichtete man einen neuen Spielertrainer. Die Eigengewächse Reinhold Scheidler und Hermann Kudritzki setzten ihren Höhenflug fort und etablierten sich in der hessischen Spitzenklasse. Ihr größter Erfolg war der dritte Platz bei den Hessenmeisterschaften im Doppel. Hessen stellte damals viele Nationalspieler und mit Erich Arndt aus Mörfelden einen Vizeeuropameister.

Viele Erfolge auf Kreis und Bezirksebene und bei bundesoffenen Turnieren sind ebenfalls in den Erfolgslisten der beiden Ur-Bieberer zu finden.

Wanderpreis für junge Bieberer



Zum zweiten Male hintereinander halten jetzt die Tischtennispieler des TV Bieber bei den Offenbacher Stadtmeisterschaften 1966 den „Wanderpreis des StadtSportamtes“. Er wird an jenen Verein verliehen, der in allen Wettbewerben die besten Plazierungen erreicht. Dank der guten Nachwuchsabteilung wurde schon bei der Eröffnung eine „reiche Punkteerte“ gehalten. Von der ersten Mannschaft, die jetzt den Aufstieg zur Gruppenliga schaffte, wurde auch noch einiges beigesteuert. Hier versammelten sich um den „Wanderpreis“ von links nach rechts: Walter Ruwe, Helmut Schrödi, Dieter Künzel, Helmut Ehrhardt. Unten Reinhold Scheidler und Werner Bauer. Foto: Schmiedel



Fünf Spieler des TV Bieber während einer Trainingspause (von links): Willi Braun, Hermann Kudritzki, Reinhold Schedler, Gerhard Kröger, Mioljub Javanovic.

Foto: Maskow

Chronik der Tischtennisabteilung

Der Aufstieg in die Oberliga Südwest, die damals zweithöchste Klasse in Deutschland ist eindeutig als Höhepunkt im Bieberer Herren Tischtennis zu sehen. Man wurde zweimal Vizemeister hinter dem 1. FC Saarbrücken und verpasste die Bundesliga Aufstiegsrunde nur knapp.

Mit Jürgen Heckwolf stellte der TV auch einen deutschen Jugendmeister und Hessenpokalsieger wurden Peter Hochstuhl, Hermann Kudritzki und Reinhold Scheidler.

Man spielte zu dieser Zeit auch International im europäischen Messecup und konnte sich mit vielen Teams aus Europa messen, wie z. B. Olympiakos Piräus, Partizan Belgrad, Olympia Ljubljana, Dynamo Zagreb, Metz in Frankreich und Teams aus London und Brüssel.

Leider kam danach die Zeit des großen Geldes und es war unmöglich einige Spieler im Verein zu halten. Obwohl die Leistungen der jungen Spieler Manfred Mauer, Manfred Hörr und Norbert Weisenbach sehr gut waren, den Abstieg aus der Oberliga Südwest bis in die Landesliga konnten sie nicht verhindern.

Anfang der achtziger Jahre, unter der Regie von Wilfried Gathof konnte mit Jürgen Lieder, der hessische Verbandstrainer als Spielertrainer gewonnen werden und es ging wieder aufwärts.

Man schaffte die Regionalliga und so ganz nebenbei mauserten sich die Damen, betreut von Dieter Künzel und Wilfried Gathof zu einer Größe in der zweiten Liga.

Ute Seemann, Renate Neubäumer, Denise Jochum, Birgit Burkhardt, Ilona Grünberg, Annegret Groebel und Conny Reckziegel waren die treibenden Kräfte.



von links: Denis Jochem, Gerlinde Jilg, Renate Neubäumer, Birgit Burkhardt und Ilona Grünberg

Chronik Tischtennisabteilung

Zweimal wurde sogar der Aufstieg in die Bundesliga geschafft, doch finanzielle Nöte ließen den Klassenerhalt nicht zu, obwohl die Mannschaft mit der damaligen Nummer 20 der Europarangliste, der Engländerin Carol Knight für eine Saison verstärkt wurde. Die Damen wurden Hessenpokalsieger und der Südwest Pokal wurde auch nach Bieber geholt. Das Doppel Seemann/Reckziegel gewann auch den Südwestdeutschen Titel für den TV Bieber. Nachdem die Damenmannschaft aufgelöst wurde und ebenfalls aus Kostengründen und mangels Sponsoren auch die Regionalligamannschaft der Herren zurückgezogen wurde, begann eine große Durststrecke.

Die Stunde Null hatte wieder angefangen und man hatte nur noch eine Mannschaft, die in der Bezirksklasse fast abgestiegen wäre. Der damalige Abteilungsvorstand beschloss, kein Geld mehr für Spieler auszugeben und die Abteilung auf gesunde Füße zu stellen, indem man mehr Nachwuchsarbeit betreibt und einfach kleinere Brötchen in den Backofen schiebt. Durch die Auflösung der TT-Abteilung des BSC Offenbach, hatte man dann auch das Glück, einige neue Spieler zu bekommen und in der Verbandsliga zu spielen. Die Mischung aus BSC Offenbach, alten treuen Spielern des TV und der Nachwuchs von beiden Vereinen ermöglichte es, diese Klasse für einige Zeit zu halten.

Es war der Anfang einer neuen Epoche, die Kameradschaft - vor „unbedingt“, in einer höheren Klasse zu spielen - in den Vordergrund zu stellen.

Inzwischen zählt sich diese Strategie aus. Die Abteilung hat zur Zeit eine Bezirksoberligamannschaft, eine Bezirksklassemannschaft, eine Mannschaft in der Kreisliga und zwei Jugendmannschaften. Diese Mannschaften werden vom Abteilungsvorstand Matthias Kaminski (Abteilungsleiter) Stefan Appel und Reiner Ortel (beide stellvertr. Abteilungsleiter) sowie den Jugendtrainern Le Tung und Markus Bahn hervorragend geführt.

Das Miteinander hat absolute Priorität und man unterhält Freundschaften mit Yangzhou in China und Tischtennisspielern von anderen Partnerstädten der Stadt Offenbach.

Wenn man bedenkt, dass kein Geld mehr für Spieler ausgegeben wird, dann ist die **erste Mannschaft**, mit den Spielern Stefan Appel, Gerald Schulze, Thorsten Hinkel, Gunter Büchner, Peter Zwanzig und Markus Bahn ein hervorragendes sportliches Aushängeschild der TT-Abteilung. Diese Mannschaft ist bereits vor Abschluss der Runde **vorzeitig Meister der Bezirksoberliga und steigt in die Verbandsliga auf**.

Die zweite Mannschaft ist eine der stärksten Mannschaften in ihrer Klasse, doch jedes Jahr gibt es Probleme die Meisterschaft zu erringen, da zu viele Spieler aus beruflichen Gründen immer wieder mal ausfallen.

Die dritte Mannschaft hat sich nach ihrem letzt jährigen Aufstieg gut in der Kreisliga etabliert.

Die Schüler und Jugendmannschaft sind ebenfalls auf Meisterschaftskurs und sollten diese Talente weiterhin am Tischtennisport Begeisterung finden, dann kann man auch weiterhin optimistisch in die Zukunft blicken.

Mannschaften und aktuelle Tabellen in der Spielrunde 2010/11:



1. Herrenmannschaft - Bezirksoberliga:
hinten v. l. Peter Zwanzig, Thorsten Hinkel, Gerald Schulze
vorne v. l. Stefan Appel, Gunter Büchner, Markus Bahn



**Herzlichen Glückwunsch!
Aufstieg in die
Verbandsliga perfekt!**

BEZIRK SÜD		
Bezirksoberliga Gr. 1		
TTC Heusenstamm - TuS Hausen		7:9
BG Frankfurt - TG Oberthausen III		9:4
TG Oberthausen III - PPC Neu-Isenburg		5:9
1. TV Bieber	18 151:84	29:7
2. TSG Oberrad	19 143:115	24:14
3. TuS Hausen	19 150:123	24:14
4. Eintr.Frankfurt	19 146:129	22:16
5. BG Frankfurt	21 145:140	21:21
6. TSG Wihausen	20 135:141	20:20
7. TG Untertliederbach	21 140:141	20:22
8. PPC Neu-Isenburg	19 125:135	19:19
9. TTC Heusenstamm	18 121:136	15:21
10. SV Darmstadt 98 II	19 113:136	15:23
11. TV Bergen-Enkheim II	19 108:149	12:26
12. TG Oberthausen III	20 109:157	11:29

Tabelle vom 16.03.2011

Tischtennisabteilung aktuell



2. Herrenmannschaft - Bezirksklasse:

v. l. Kevin Pfülb, Manfred Mauer, Gerhard Müller, Reinhold Scheidler, Matthias Kaminski, Le Tung; nicht auf dem Bild: Helmut Stiefel

Bezirksklasse Gr. 3		
TTC Heusenstamm II - SC Steinberg	18	9:2
TTC Langen III - TV Dreieichenhain II	18	9:5
SpVgg. Mühlheim - SG Egelsbach	18	9:5
TV Bieber II - TV Bergen-Enkheim IV	18	9:1
TGS Hausen - SC Kl.-Krotzenburg	18	9:4
1. SpVgg. Mühlheim	18	151:84 29:7
2. TV Bieber II	18	147:78 28:8
3. TTC Heusenstamm II	18	148:90 27:9
4. SC Steinberg	18	146:100 27:9
5. TTC Langen III	19	139:120 22:16
6. SG Egelsbach	19	127:133 19:19
7. SC Kl.-Krotzenburg	18	110:128 16:20
8. TGS Hausen	18	109:136 14:22
9. TV Dreieichenhain II	18	115:133 13:23
10. TV Bergen-Enkheim IV	18	100:143 11:25
11. TTV Offenbach	17	95:138 10:24
12. TG Hainhausen	17	49:153 0:34

Tabelle vom
16.03.2011

KREIS OFFENBACH Kreisliga Gr. Ost		
TGM SV Jügesheim - TG Lämmerspiel III	9:6	
TV Rembrücken - TSV Dudenhofen	6:9	
TTC Weiskirchen - TTC Seligenstadt III	6:9	
1. TG Nd.-Roden III	15132:37	28:2
2. TV Bieber III	15117:88	22:8
3. TGM SV Jügesheim	16121:94	21:11
4. TV Rembrücken	15118:89	20:10
5. TTC Weiskirchen	16121:109	19:13
6. TSV Dudenhofen	17116:117	18:16
7. TG Lämmerspiel III	1680:125	10:22
8. TTC Seligenstadt III	1578:122	7:23
9. SG Nd.-Roden	1473:112	6:22
10. TTC Hainstadt	1562:125	3:27

Tabelle vom 16.03.2011



3. Herrenmannschaft - Kreisliga: v. l. Rainer Ortel, Marc Scheidler, Dirk Matthäus, Andreas Leonhardt, Detlef Binz, Dieter Schmidt; nicht auf dem Foto: Harald Erlbruch, Günter Zuleger, Patrick Ochsenhirt, Friedrich Küchler, Günter Zwanzig, Jörg Ott, Horst Lubba

Tischtennis Jumelage

Die Stadt Offenbach a. M. unterhält Städtepartnerschaften u. a. zu den Städten Puteaux (Frankreich), Esch-Sur-Alzette (Luxemburg), Mödling (Österreich), Velletri (Italien) und Yangzhou (China).

Im Jahre 1991 wurde durch Anregung und Engagement des 2. Vorsitzenden und aktiven TT-Spielers Reinhold Scheidler nach langen Jahren der Pause wieder ein Tischtennis-Städtepartnerschaftsturnier in der Turnhalle des TVB durchgeführt.

Es nahmen die Städte Puteaux, Mödling und der TVB als Vertreter der Stadt Offenbach teil.

Es folgten Einladungen und mittlerweile hat die Tischtennisabteilung des Turnverein schon einige Turniere gespielt und ist freundschaftlich verbunden:

1991 in Offenbach mit Puteaux und Mödling

1993 in Puteaux mit Esch-Sur-Alzette und Mödling

1994 in Esch-Sur-Alzette mit Mödling

1996 in Mödling mit Velletri und Puteaux

2000 in Offenbach mit Yangzhou, Puteaux und Esch-Sur-Alzette

2001 in Yangzhou

2003 in Offenbach mit Yangzhou, Lämmerspiel, Dornbusch-Nd.Ursel

2004 in Esch-Sur-Alzette mit Bettembourg

2005 in Yangzhou

2006 in Offenbach mit Yangzhou und Puteaux

2008 in Yangzhou



China 2009

Im Festjahr 2011 findet ein Städtepartnerschaftsturnier zusammen mit dem TTV-Offenbach, der in 2011 sein 50-jähriges Bestehen feiert, in den Räumlichkeiten des Turnvereins statt.

Die teilnehmenden Mannschaften: Yangzhou, Mödling, TTV Offenbach, Auswahlmannschaft Offenbacher Vereine, Turnverein Bieber

Das Turnier findet von Donnerstag, 02. Juni 2011 bis Samstag, 04. Juni 2011 jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr in der Turnhalle des Turnverein statt.

Auszug aus dem Bericht einer China-Reise (21.-29.05.2008):

Nach 4-stündiger Busfahrt, auf der wir auch den Transrapid an uns vorbeirauschen sahen, erreichten wir Yangzhou und wurden dort von unseren Sportfreunden Herr Xing und Herr Tong im Lantian Hotel begrüßt. Müde, dann aber nach einer Dusche erfrischt, ging es zum Essen. Das Essen in China verläuft etwas anders als bei uns. Man sitzt an großen, runden Tischen bis zu 10 Personen. Auf dem Tisch selbst ist eine drehbare, runde Glasplatte mit kleinerem Durchmesser als die Tischplatte angebracht, auf die die Speisen in steter Fortsetzung für die gesamte Mannschaft in größeren oder kleineren Tellern gestellt werden. Jeder bedient sich nunmehr aus den Köstlichkeiten, indem er nach Wahl die Glasplatte zu sich dreht. Zu schnell zu drehen wäre aber unhöflich, man könnte in China als gierig angesehen werden, wenn man schnell weiterdreht, obgleich ein anderer, an dem die Nascherei gerade vorbei zieht, sich anschiekt das selbst begehrte Häppchen zu nehmen. Verteilt auf 2 runde Tische gemischt mit unseren chinesischen Freunden konnten wir so einige kulinarische Erfahrungen machen und Übung mit den Eßstäbchen bekommen. Die obligatorischen Tischreden, das gemeinsame Zuprosten und Austrinken durften natürlich nicht fehlen. Nach dem Austausch von kleinen Geschenken fielen wir dann müde ins unsere Betten.

Dann wurde endlich Tischtennis gespielt. Gegen die stark aufspielenden Tischtennis-Freunde aus Taizhou konnten zu unserer Freude einige Spiele gewonnen werden. Appel konnte 2 Einzelsiege verbuchen, Zwanzig und Scheidler jeweils 1 Einzel für sich entscheiden. Im Doppel konnten Zwanzig / Scheidler, Hinkel / Ortel und Leonhardt/Dörr einen Punkt erringen. Das spontane chinesisch/deutsche Mixed wurde von Zwanzig / Dai gegen Appel / Fu für sich entschieden...

Im zweiten Spiel waren die Trikots bei schwülheißer Luft in der Turnhalle bereits nach dem Einspielen durchnässt. Wir zeigten eine ansprechende geschlossene Mannschaftsleistung, jedoch konnte gegen die Sportfreunde der Weltmeisternation nur Reinhold (Hans) Scheidler in einem Einzel und Scheidler/Zwanzig in einem Doppel zum Erfolg kommen...

... weiterhin besuchten wir in Peking u. a. die verbotene Stadt und den Platz des himmlischen Friedens, einen Abschnitt der chinesischen Mauer, den Pekinger Zoo und den Sommerpalast des Kaisers.



Bootsfahrt auf dem schmalen Westsee



Blick auf den Sommerpalast des Kaisers.



Die Mitglieder der Reisegruppe des TV Bieber auf dem Platz des himmlischen Friedens in Peking.

Foto: privat

Offenbachs chinesische Partnerstadt

Zu Gast in Yangzhou

Offenbach (red) - Zu einem offiziellen Besuch der Sportfreunde aus Yangzhou reiste eine Offenbacher Delegation, vertreten durch den Turnverein Bieber, nach China. Yangzhou hat ca. 4,5 Millionen Einwohner und war durch die Position direkt am Kaiserkanal früher ein wichtiger Knotenpunkt für den Salzhandel. Die Stadt war vom 10. bis 14. Jahrhundert eine kulturelle Hochburg und viele bedeutende Dichter und Künstler der Zeit wirkten und lebten in der

Stadt. Neben den sportlichen Wettkämpfen gegen die Mannschaften aus Yangzhou und der Nachbarstadt Nanjing, bei denen sich die Gäste des TVB in den meisten Spielen geschlagen geben mussten, hatten die Gastgeber für ein reichhaltiges und perfektes kulturelles und kulinarisches Angebot innerhalb der vier offiziellen Tage gesorgt. Die berühmteste Sehenswürdigkeit ist der schmale Westsee. Eine Fahrt mit dem Drachenboot führte an die Fünf-Pagoden-Brü-

cke und viele anderen Sehenswürdigkeiten und Gartenarrangements. Weiterhin auf dem Programm standen der Bambusgarten, das Museum für Stickerei, Jade- und Lederschnitzereien, der Quinhu Wetland Park in Taizhou, das Sun-Yatsen Mausoleum in Nanjing und eines der bedeutendsten Museen Chinas mit Bronze-, Ton- und Jadewaren, Tuschmalereien, Ming- und Qing-Porzellan und Seidenkunst bis 4500 vor Christus. In Peking stand der Tian'an-

men Platz (Platz vor dem Tor des himmlischen Friedens), die verbotene Stadt mit dem Kaiserpalast, die chinesische Mauer am Mutianyu Pass, der Sommerpalast des Kaisers, der Peking Zoo und die Altstadt, die sog. Hutongs auf dem Programm. Auch konnte ein Blick auf das Olympiastadion und die gigantische Schwimmhalle geworfen werden.

(Der komplette Reisebericht mit Bildern ist unter www.tvbieber.de, www.archive.de über uns, Presse und Archiv einzusehen)



Karl-Heinz Stier

Die tolle Knolle ist in der deutschen Küche unentbehrlich.
Meine Großmutter Juliane hat immer gesagt:

**„Wann ich en Sack Kartoffel im Keller hab,
fällt mer noch immer was ei, was ich koche duhe könnt“!**

Ja das stimmt: Kartoffelklöße, Kartoffelpfannkuchen, Bratkartoffeln, Salz –oder Pellkartoffeln, Kartoffelgemüse, Kartoffelgratin, Pommes frites, Kartoffelpüree, Kroketten und, und, und...

Aber die Krönung ist der Kartoffelsalat, ein Gericht, bei dem jeder Genießer schon mit der Zunge schnalzt, wenn er das Wort hört. Eigentlich ist er gar kein Salat im traditionellen Sinne, sondern eine ganz normale Beilage, die es aber in sich hat. Vor allem, was ihre jeweilige Würze und jeweiligen Zutaten angeht, ob Fisch, Fleisch, Ei oder Wurst. Es soll sogar Liebhaber seiner Spezies geben, die ihn gerne nackisch, also ohne andere oder Extra-Zutaten zu schätzen wissen.

Es gibt also unzählige Rezepte dafür, je nachdem wie die Fantasien und Vorlieben der „Kartoffelsalat-Produzenten“ geschaffen sind. Allerdings glaubt ja jede Köchin oder Koch, dass ihr oder sein Rezept das Beste sei. „Pfui Deibel, die Meiern mächt ihrn Kartoffelsalat mit Majonäs aa“! Oder: „Speckwürfel gehörn da unbedingt nei“! Aber auch: „Zwiwwel, Essisch unn Öl, Salz unn Pfeffer, sonst nix“! Über die richtige Zubereitung werden wahre Glaubenskämpfe geführt.

Mein Vorschlag zur Güte:

Gut isses er, wann er schmeckt, unn iwwer Geschmack lässt sich net streite!

Ich wünsche dem TV Bieber viel Erfolg beim Feiern und viele neue Erkenntnisse über den Kartoffelsalat. Denke man daran: „**Es gibt nix Besseres als was Gutes!**“

Karl-Heinz Stier

-Autor verschiedener Bücher von „Hessen a la carte“ und „So esse die Hesse“ - .

Ausschreibung Kartoffelsalat-Wettbewerb :

Am Sonntag, 14.08.2011 kann jede/r teilnehmen, indem sie/er eine Schüssel mit 500 Gramm Kartoffelsalat mit Zutatenliste bis 11:30 Uhr beim Kartoffel-Team einreicht. Die Schüssel und das Rezept erhalten einen Nummernaufkleber und die Nummer wird mit Name in eine von der Jury nicht einsehbare Liste eingetragen. Die Jury kostet und begutachtet die Salate und erstellt eine Liste der Platzierungen. Um ca. 12:00 Uhr werden die Sieger/innen aufgerufen und ausgezeichnet.

(Jurymitglieder: Metzgerei Spreng, Metzgerei Flegler, Peter Freier, Stephan Färber, Karl-Heinz Stier)



weiteres Programm am 14.08.2011:

09:30 Uhr Volkslauf mit Start und Ziel am ehemaligen Sportplatz des TVB "am Raaben", Laufstrecke: Rund um den Seerosenweiher, Siegerehrung anschliessend in der Turnhalle

ab 10:00 Uhr Fröhschoppen mit dem Musikverein Eintracht

“De Kartoffelsalat”

von Ingeborg Fischer*

Jede Fraa hat aans parat:
des fer ihrn Kartoffel-Salat.
Ihr Rezept, unn aans is klar,
nur ihrn Salat is wunderbar!

Ob mit Essisch odder Brie,
ob mit Gurke, Sellerie,
ob mit odder ohne Speck,
all des dient nur aanem Zwack:
Bei dem Fest vom Turnverein,
soll ihrn Salat der Beste sein!

Also wird sich angestrengt,
iwwer vieles nachgedenkt,
dünne Scheibe müesses sei,
Majonais kemmt net enei,
awwer Zwiwwel, die sin wichtisch,
denn die würze erst so richtisch,
Pfeffer, Salz unn dann zum Schluss,
vom Rapsöl noch en gute Schuss.

Dann werd gemengelt unn garniert,
mit Petersilie gut verziert,
Radies'cher komme aach noch druff,
unn Eier-Scheibe motze uff.
Fertisch - unn mer denkt sich dann:
Mein Salat lacht jeden an!

Jetzt schnell zum Fest hiespaziern,
unn den Salat dort präsentiern!

Die Jury bewertet mei Schüssel,
mit dem höchste Wertungsschlüssel,
was e Freud unn was e Ehr,
ei - was freu' ich mich da sehr!
Neidisch gucke se mich aa,
dem Schorsch unn aach dem Franz sei Fraa,

Tja, mer duht vieles fern Verein,
doch nix kann schließlich schenner sei,
zu wisse, dass nur ich es bin:

Die Kartoffel-Salat-Fest-Königin!

* in leicht geänderter Version, aus der Broschüre “Mühlheim zum Schmunzeln”

Turnen und Tanzen

TANZMÄUSE

Tag/Uhrzeit Donnerstag 15.15-16.00 Uhr
 Altersgruppe ab 5 Jahre
 Trainer Monika, Petra

DANCE KID'S

Tag/Uhrzeit Donnerstag 16.15-17.00 Uhr
 Altersgruppe ab 7 Jahre
 Trainer Monika, Petra

DANCE DANCE DANCE

Tag/Uhrzeit Mittwoch 18.30-19.30 Uhr
 Altersgruppe ab 10 Jahre
 Trainer Nathalie, Anica, Kim

DELICIOUS MOVEMENT

Tag/Uhrzeit Donnerstag 19.30-21.00 Uhr
 Altersgruppe 15 - 18 Jahre
 Trainer Jennifer

Die Stunden bestehen aus Bewegungen mit Musik zu unterschiedlichen Stilrichtungen (Jazz, Modern, Street-Dance, Hip-Hop, House). Es ist ein vielseitiges Körpertraining zu zeitgenössischer Musik von weichfließend zu kräftig dynamisch.

TV ANGELS (Wettkampfgruppe)

Trainer Sarah, Nathalie

Die Wettkampfgruppe setzt sich aus einzelnen Tänzern der verschiedenen Tanzgruppen zusammen. Mach mit! Dann kannst Du vielleicht auch bald zu den "Besten" gehören.



Monika



Petra



Jenny

ELTERN / KIND - TURNEN

Tag/Uhrzeit Mittwoch 15.00-15.45 Uhr
 Mittwoch 15.45-16.30 Uhr
 Altersgruppe 2 - 3 Jahre
 Trainer Monika

Eltern / Kind-Turnen ist Bewegung und Spaß beim gemeinsamen Spielen und Turnen. Mit Sing- Fangspielen, kleinen Tänzen, Konzentrations- und Koordinationsübungen können wir alles, was die Turnhalle hergibt ausprobieren und kennen lernen. Die gemeinsame Turnstunde gibt den Kleinen auch die Möglichkeit, erste Kontakte zu anderen Kindern aufzunehmen und soziales Verhalten zu lernen.

KINDERTURNEN

Tag/Uhrzeit Mittwoch 16.30-17.15 Uhr
 Altersgruppe 3 - 5 Jahre
 Trainer Nathalie, Sarah, Carolin, Michaela, Kim

Tag/Uhrzeit Mittwoch 17.30-18.30 Uhr
 Altersgruppe 6 - 12 Jahre
 Trainer Nathalie, Sarah, Carolin, Kim

Im Kinderturnen können Kinder altersgerechte Bewegungserfahrungen ohne Leistungsstress machen. Es soll die Freude an der Bewegung und am Turnen vermittelt werden. Gerade im Computerzeitalter ist es wichtig, unseren Kindern die Möglichkeit zu bieten, auf spielerische Art und Weise ihren Bewegungsapparat zu schulen, die Haltung zu fördern, das Herz-Kreislaufsystem in Schwung zu bringen und die Kondition zu verbessern.



Carolin



Johanna



Ute



Nathalie



Kim



Anica



Sarah



Michaela

ROPE SKIPPING

Tag/Uhrzeit Montag 17.15-18.45 Uhr
 Altersgruppe 6 - 12 Jahre
 Trainer Nathalie, Johanna

ROPE SKIPPING (Seilspringen) ist eine Sportart, bei der ein Seil verwendet wird, durch das der Seilspringer kunstvoll oder möglichst schnell hindurchspringt. Einst als Kinderspiel bekannt, hat sich ROPE SKIPPING mittlerweile zu einer Wettkampfsportart entwickelt.

ERWACHSENE

STEP-AEROBIC

Tag/Uhrzeit Montag
 20.00-21.00 Uhr
 Trainer Monika

AEROBIC

Tag/Uhrzeit Mittwoch 19.30-20.30 Uhr
 Trainer Ute

RÜCKENFIT

Tag/Uhrzeit Mittwoch 20.30-21.30 Uhr
 Trainer Ute

Ein Programm für alle Erwachsene! In den verschiedenen Kursen werden mit und ohne Handgeräten (Ball, Hantel oder Theraband) Kraft, Ausdauer und Koordination trainiert. Die Stunden bauen sich mit klassischem Warm-Up einer Kombination aus Ausdauertraining und Muskelausdauerprogramm auf. Ein entspannender Stretchingpart bildet den Abschluß der Stunde.

Turnen und Tanzen



Rope Skipping



Tanzmäuse



Dance, Dance, Dance



Dance Kid's

Turnen und Tanzen



Teilnehmerinnen der Vereinsmeisterschaften Turnen 2010

- Hinterere Reihe v.l.: Ulrike, Nathalie, Johanna, Carolin,
Sarah, Kim, Monika
3. Reihe v.l.: Julia, Jasmin, Jennifer (1.Gruppe A), Lea,
Nina, Svenja (2.Gruppe A), Aymyla (3.Gruppe A)
2. Reihe v. l.: Anna, Agnes, Vanessa (2.Gruppe B), Julia
(3.Gruppe B), Tatjana, Katharina (1.Gruppe B), Sara
1. Reihe v.l.: Cara (2.Gruppe C), Ophelia (3.Gruppe C),
Veronika, Leonie (1.Gruppe C), Laura, Saranja



... Musik – wir hören einen Sound - es gibt kein Halten mehr - wir müssen uns bewegen!

HipHop / StreetDance / CreativeDance / DanceReggae / JazzDance / Ballett / HouseMoves

Wir sind stolz mit unseren vielen „Tanzwütigen“ einen Teil zum 150 jährigen Bestehen des TV 1861 Bieber beizutragen!

Just love Dancin' – das ist an der Anzahl der bestehenden Tanzgruppen klar zu sehen. Für jedes Alter und jeden Geschmack ist etwas dabei.

Die Jüngsten werden spielerisch an tänzerische Bewegungen herangeführt. Das Können wird mehr und mehr gefördert & auch gefordert.

Ob in Workshops zum Schnuppern, in den wöchentlich stattfindenden Kursen, bei gebuchten Auftritten oder an Wettkämpfen: Wir geben alles!

Und jetzt zu Dir: Du hast Lust dich zu bewegen, zu den neusten Hits aus den Charts verschiedene Tanzstile erlernen & vertiefen, Teil einer unserer

Gruppen zu sein!?!? Dann nicht zögern: sprich uns an... noch besser - komm ins Training und **MACH MIT...!**

Wir freuen uns auf unzählige weitere Jahre TV 1861 Bieber



Unsere Gruppe im Jubiläumsjahr 2011
beim Bieberer Fastnachtszug



Kinderfastnacht



Warten auf's Christkind

Der Vater ist schon früh in den Spessart gefahren um einen schönen Weihnachtsbaum zu schlagen, die Mutter (Petra Ott) hat zu Hause Stress und bereitet alles für den Weihnachtsabend vor. Die beiden Töchter (allerliebst: Melissa Chinnakam und aufmüpfig cool: Carina Mundl) langweilen sich und streiten um die Fernbedienung, zappen wahllos durch das Fernsehprogramm.

Passend zu der von Abteilungsleiterin Monika Appel erdachten Handlung studierten die verschiedenen Tanz- und Turngruppen zu Sendungen oder Filmen u. a. Rocky, Biene Maja, Winx-Feen, Tatort, Fussball WM und MTV/Viva Tänze und Turndarbietungen ein. Zum Ende klingelte ein Glöckchen und das Christkind hatte für die Kinder Geschenke gebracht. Die Mitwirkenden, Übungsleiter und Kinder versammelten sich um den glitzernden Weihnachtsbaum und sangen mit dem Saal:

Leise rieselt der Schnee.



Das Programm der Neuen-Philharmonie-Frankfurt bietet das jeweilige das Motto des Lichterfestes.



2005

2006 “Absolutely British”

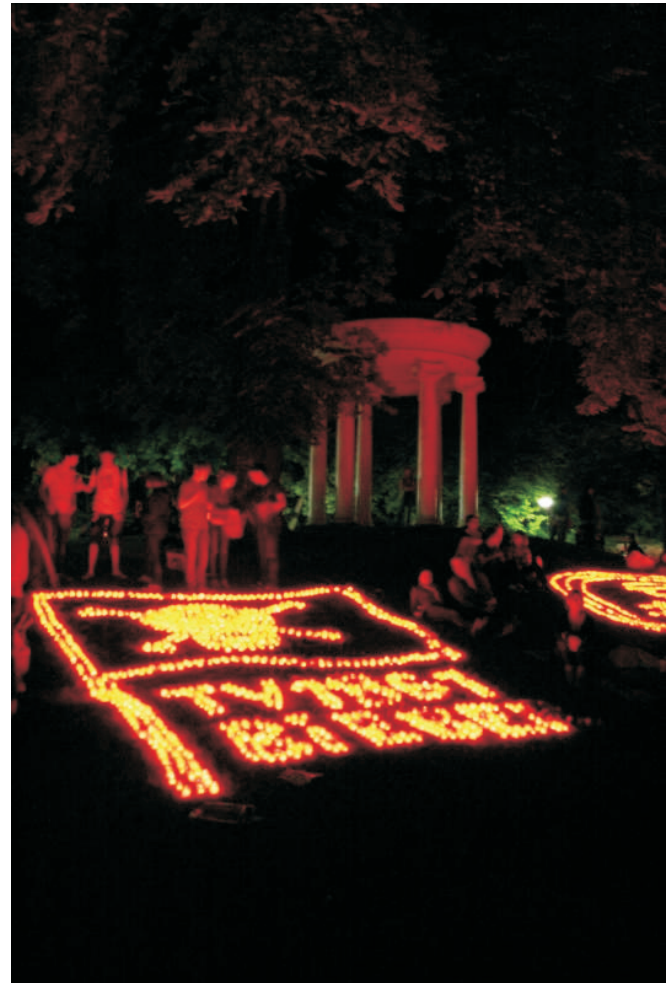


2007 “Liebe und Revolution”

2008 "Rock 'n' roll"



2009 "Stars and Stripes"



2010 "Wilde Geschichten"

HALLOWEEN 2010: TURNHALLENGEIST DES TVB GESUCHT:



Auf der Suche nach dem Turnhallengeist Poldi und dessen Schatz machte eine Meute verkleideter Geister, Monster und Superhelden eine Nachtwanderung ins Feld. Mit schwenkenden selbst geschnittenen Zuckerrübenlaternen wurde der Weg unheimlich erleuchtet. Der Geist konnte durch markige Sprüche von seinem Schatz vertrieben werden und die süße Beute wurde sogleich verschlungen. Auf dem Gelände des TVB brannte ein Lagerfeuer und viele scheußliche Sachen zur Stärkung wurden verspeist. Hier konnte Abteilungsleiterin Moni Appel die wuselnde Menge zu einer Gruselgeschichte um Geist Poldi wieder versammeln, der gebannt gelauscht wurde.

1. Bieberer Kartoffel-Volkslauf

- Termin:** Sonntag, 14. August 2011
- Start und Ziel:** Vom "Raaben" um den Seerosenweiher zum "Raaben"
- Wettbewerbe:** 3 km für Schülerinnen und Schüler w/m 12 bis 15 Jahre
6 km für Jugend B + A, Aktive sowie Senioren w/m 30 bis w/m 90
(Seniorenwertung in 5-Jahresschritten)
10 km wie bei 6 km Lauf
- Strecke:** Die Läufe finden auf ebenem Feldweg und Waldboden statt
- Startzeiten:** 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr
- Startgeld:** Schülerinnen und Schüler Euro 2,00
Jugend Euro 3,00
Aktive / Senioren Euro 5,00
- Auszeichnung:** Die ersten drei jedes Wettbewerbs erhalten eine Urkunde
Jede/r Sieger/in eines Wettbewerbs erhält einen Pokal
- Siegerehrung:** Zeitnah nach den Läufen in der 80 Meter entfernten Turnhalle des
Turnverein 1861 Bieber
- Verpflegung:** In der Turnhalle des TV 1861 Bieber ist für das leibliche Wohl gesorgt.
- Umkleiden und Duschen:** In der Turnhalle des TV 1861 Bieber



Die exakte Ausschreibung wird in Kürze veröffentlicht und bei vielen Volksläufen ausgelegt.

Siegerliste

Hessenmeister, Deutscher Meister und Deutscher Turnfestsieger, Europameisterschaft + Weltmeisterschaft

Hessenmeister:

Fritz Wellhöfer
1949 Neunkampf

Jürgen Wigidal
1958 Fünfkampf Jugend A.
1993 Steinstoßen
1993 Schleuderballwurf
1994 Schleuderballwurf

Karl - Heinz Janneck
1968 Steinstoßen
1969 Steinstoßen
1971 Schleuderballwurf
1971 Steinstoßen
1972 Steinstoßen
1973 Speerwurf
1974 Schleuderballwurf
1974 Steinstoßen

Rudolf Junghans
1979 Weitsprung

Erhard Dietz (jeweils Vizemeister)
1965 Fünfkampf Jgd. A
1965 100 m Lauf 10,8 sec.!

Deutscher Meister:

Jürgen Wigidal
1958 Fünfkampf Jugend A.
1959 Fünfkampf Jugend A

Karl - Heinz Janneck
1968 Schleuderballwurf

Rudolf Junghans
1990 Weitsprung

Erhard Dietz
4. Platz Fünfkampf Jgd. A

Europameisterschaft :

Rudolf Junghans
1990 Bronzemedaille Weitsprung

Weltmeisterschaft:

Jürgen Wigidal
1993 9. Platz Zehnkampf
Seniorenweltmeisterschaft
in Mijzaki, Japan



第10回世界ベテランズ陸上競技選手権大会 平成5年10月7日～17日 宮崎市にて

Siegerliste

Heinz Schmitt

1955 Hessischer Vizemeister
Deutscher Sechskampf Jugend A

1957 Deutsche Meisterschaft
4. Platz Deutscher Sechskampf



Martina Litzka elegant auf dem Schwebebalken. Auch auf diesem oftmals als Zitterbalken bezeichneten Gerät, errang sie Überlegen den Hessentitel. Hand auf's Herz: Hätten Sie gedacht, daß dieser vollschlanke Turnflüch bereits zweifache Mutter ist? Foto: Maskow



Martina Litzka

Hessische Meisterin:

1987 Turnerinnen Vierkampf
1987 Bodenturnen
1987 Stufenbarren
1987 Pferdsprung
1987 Schwebebalken





Zilch



Kelterei Josef Zilch, Germaniastraße 2, 63073 Offenbach-Bieber
Telefon: 0 69/89 18 31, Telefax: 0 69/97 69 14 33

Festausrüstung, Garniturverleih, Zapfanlagen

- Kelterei • Getränkefachgroßhandel •
- Abholmärkte • Heimdienste •

Abholmarkt

Rumpfenheimer Straße 135, 63075 Offenbach/Main-Bürgel

Mojito Bar Restaurant
Selgenstädter Str. 34
63073 Offenbach - Bieber
T: 069 - 89 99 45 22 www.restaurantmojito.de

Öffnungszeiten:

Mo - So von 18 - 1 Uhr
Warme Küche von 18 - 23:30 Uhr

MOJITO

Bar Restaurant bietet Ihnen:

- + gemutliches Ambiente
- + mexikanische Küche
- + Cocktail - Bar
- + Latino - Partys
- + Räumlichkeiten für Familien- und Firmenfeiern bis zu 400 Personen, Kollegraum für 40 - 80 Personen
- + Raucherraum
- + schöne Sommerterrasse



Da saß er nun vor uns, der strahlende Turnfest-Sieger Jürgen Wigidal aus Offenbach-Bleber. In seinem Zimmer, in dem zahlreiche Ehrenurkunden hängen, kündend von ersten Siegen, die der junge bescheidene Bleberer Turner bei vielen Sportfesten, erobern konnte, sprachen wir mit ihm über das große Erlebnis des Münchener Turnfestes. Jürgen Wigidal hat mit den Augen eines 18jährigen das Turnfest erlebt. Zunächst einmal stand es ganz im Zeichen des Wettkampfes. An dem einz-



Jürgen Wigidal

gen schönen Tag, am Freitag vergangener Woche, mußte Jürgen Wigidal den Fünfkampf absolvieren: „Ich hatte halt Glück mit dem Wetter“, sagte er. „Schon unmittelbar nach dem Wettkampf legte ich mich sofort zu Bett, so abgespannt war ich. Erst am nächsten Tag erkundigte ich mich gemeinsam mit Herrn Peter Barth, das ist der Gauvorsitzende des Turngaues Offenbach-Hanau nach den Ergebnissen, und ich war erstaunt, als ich hörte, daß ich Sieger war. Besonders froh war ich über meine Leistung im 100-Meter-Lauf, die mit 11,5 Sekunden bestimmt nicht schlecht ausgefallen

ist. Aber gerade in dieser Disziplin muß ich noch hart trainieren, denn ich glaube, daß ich hier für eine Leistungssteigerung fähig bin. Leider haben wir in Bleber kaum gute Trainingsmöglichkeiten. Ich mußte in den Wochen vor dem Münchener Turnfest oft auf die Rosenhöhe fahren. Dort habe ich nur durch das freundliche Entgegenkommen des Platzwartes vom BSC 99 die Chance erhalten, mich auf das Turnfest vorzubereiten. In Bleber selbst war es u. a. nicht möglich, eine ordentliche Abmessung beim Weitsprung zu garantieren.“

Jürgen Wigidal besucht in Offenbach das Rudolf-Koch-Gymnasium. Schon als 13jähriger trat er beim Turnverein Bleber ein, der stolz auf sein junges Mitglied ist, das, wie Hermann Blümmel, der 1. Vorsitzende, bei der Siegesfeier am Montagabend in der Turnhalle sagte, einen Erfolg errang, der noch nie zuvor von einem Bleberer Turner erreicht worden ist. Und das will für die Turnerhochburg viel heißen! Trotz seiner Erfolge ist er ein bescheidener junger Mann, der schon am Sonntag wieder auf dem Sportplatz stehen will, um weiter zu trainieren für künftige Ereignisse. Er will bei der Leichtathletik bleiben, obwohl er früher Handball spielte. Aber die Leichtathletik hat ihn jetzt gepackt, und vor allem im Weitsprung arbeitet er sich zu Klasseleistungen empor. Schon in München sprang er 6,95 Meter weit. Das hat seinen Ehrgeiz geweckt, und nun will er den internen Vereinsrekord von 6,74 Meter brechen.

Ueber seine Reiseindrücke erzählte er: „In München waren wir wunderbar untergebracht und bekamen Essen nach Wahl.“

Wir dürfen Jürgen Wigidal weiterhin viel Glück wünschen für seine leichtathletische Laufbahn.

Jürgen Wigidal ist übrigens der Sohn des früheren Torhüters der Offenbacher Kickers, Emil Wigidal, der während des Krieges als Soldat fiel.

OFFENBACH
Post
Veränderlich, aber warm
Offenbacher Zeitung seit 1773
Mit den amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises
Nr. 171 - 186. Jahrg. Montag, 28. Juli 1958 20 Pfennig

Jürgen Wigidal Fünfkampfsieger

URKUNDE



Jürgen Wigidal
1958 Offenbach-Sieger

errang im

Leichtathletischen Fünfkampf

mit 521 Punkten

den 1. Rang

München, den 27. Juli 1958

[Signature]
Bundesvorsitzender

[Signature]
Bundesobmannwart

Siegerliste

Das Bergfest auf dem großen Feldberg (881 m) im Taunus wurde 1844 von dem Frankfurter Turnerführer August Ravenstein und dem Hanauer August Schärttner gegründet. Es ist das erste gegründete deutsche Bergfest und war der Aufhänger für viele weitere Gründungen von heute noch bestehenden zahlreichen Bergfesten in Deutschland. Es findet jeden Jahres im Sommer statt, wenn auch immer wieder politische Unruhen zu einigen Absagen durch höhere Gewalt führten. Für einen Turner und Volksturner (jetzt: Leichtathleten) war es ein Muß an diesem Fest auf Wettkampfgelände wie gewachsen teil zu nehmen. Die wichtigste Trophäe im Mannschaftskampf, das **Völsungenhorn**, als auch der wichtigste Sieg im Einzelwettkampf, Bergfestsieger zu sein, war ein sehr starker Ansporn. Das galt natürlich auch für die Aktiven des Turnverein 1861 Bieber. So konnten zahlreiche Siege im Mehrkampf als auch bei den Mannschaftswettkämpfen errungen werden, die erstmals bereits im Jahre 1919 dokumentiert sind.

Mannschaftswettkämpfe Siege um das Völsungenhorn

- 1923 T.V. 1861 Bieber
Karl Kurt, Hans Bauer, Peter Weiland ,
Heiner Rieth, Ludwig Reis
- 1924 T.V. 1861 Bieber
Karl Kurt, Hans Bauer, Peter Weiland,
Heiner Rieth, Ludwig Reis
- 1928 T.V. 1861 Bieber
Karl Kurt, Peter Weiland, Jakob Heberer ,
Georg Großmann, Heiner Rieth
- 1933 T.V. 1861 Bieber
Jakob Heberer, P. Bumb, Ernst Roth,
Georg Großmann, Arthur Ritzel
- 1937 T.V. 1861 Bieber
Georg Großmann, Ernst Roth, Arthur Ritzel,
A.Kittel, P. Bumb
- 1956 T.V. 1861 Bieber
Rudolf Junghans, Willi Bauer, Egon Dindorf,
Horst Meid, Heini Hauenstein
- 1957 T.V. 1861 Bieber
Rudolf Junghans, Horst Meid, Willi Bauer,
Egon Dindorf, Jürgen Wigidal
- 1958 T.V. 1861 Bieber
Rudolf Junghans, Horst Meid, Willi Bauer,
Egon Dindorf, Jürgen Wigidal

Mehrkämpfe Bergfestsieger im Mehrkampf

Aktive Leichtathletik. Jgd A, Jgd.B + Turner

- 1919 Karl Kurt Aktiv LA (= Leichtathlet)
- 1920 Karl Kurt Aktiv LA
- 1923 Adam Großmann Turner
Karl Kurt (Ehrensieger) Aktiv LA
P. Weiland Aktiv LA
- 1924 Karl Kurt Aktiv LA
- 1925 Karl Kurt Aktiv LA
P. Bumb Jgd A LA
- 1927 A. Kittel Jgd.A LA
- 1928 Arthur Ritzel Jgd.A LA
- 1931 Adam Großmann Turnen
Karl Kurt Aktiv LA
Ernst Roth
Georg Großmann
- 1932 Arthur Ritzel Aktiv LA

Mannschaftswettkämpfe Siege um das Völsungenhorn

- 1959 T.V. 1861 Bieber
Rudolf Junghans, Horst Meid, Willi Bauer,
Egon Dindorf, Jürgen Wigidal
- 1964 T.V. 1861 Bieber
Rudolf Junghans, Egon Dindorf, Gerd Reckel,
Horst Meid, Jürgen Wigidal
- 1964 Mannschaftskampf m. Jugend A + B
Günter Rieth, Heribert Rieth, Karl - Heinz
Janneck, Carlo Sattler, Hartmut Pfeifer,
Klaus - Peter Breitenbach
- 1965 T.V. 1861 Bieber
Egon Dindorf, Franz Eckrich, Erhard Dietz,
Hans - Jürgen Engel, Jürgen Wigidal
- 1966 Hans-Jürgen Engel, Karl - Heinz Janneck,
Hartmut Pfeifer, Erhard Dietz, Jürgen Wigidal
- 1971 Hartmut Pfeifer, Frank Schneider, Gerhard Keller
Karl-Heinz Janneck, Jürgen Wigidal

Mehrkämpfe Bergfestsieger im Mehrkampf Aktive Leichtathletik. Jgd.A, Jgd.B + Turner

- 1934 W. Maid w. Jgd.A LA
- 1953 Willi Bauer Jgd.A LA
- 1957 Jürgen Wigidal Jgd.B LA
- 1958 Rudolf Junghans Aktiv LA
Jürgen Wigidal Jgd.A LA
- 1959 Jürgen Wigidal Aktiv LA



Völsungenhorn (1911)

Siegerbilder



1930 v. l.: Heiner Rieth, Hans Bauer, Arthur Ritzel, Georg Großmann,
Karl Weiland, Ernst Roth, Ludwig Reis



v. l.: Jakob Heberer, Heiner Rieth, Georg Großmann,
Peter Weiland, Karl Kurt

TV Bieber behielt Völsungenhorn



v. l.: Rudolf Junghans, Egon Dindorf,
Gerd Reckel, Jürgen Wigidal



Elfmal holten sie die Trophäe

Der TV Bieber hielt die begehrteste Trophäe des Feldbergfestes, das „Völsungenhorn“, fest. Die Mannschaft des Turnvereins steigerte sich gegenüber dem Vorjahr beträchtlich und wies den stärksten Widersacher, die Vertretung vom OSC Hächst, souverän ab. Ganze 146 Punkte betrug am Ende der Vorsprung der Bieberer, die 1805 Punkte erreichten und außerdem in Jürgen Wigidal den besten Einzelturner stellten. Die Ausgeglichenheit der gut vorbereiteten Bieberer zeigte sich darin, daß sie in der Einzelwertung mit Hans-Jürgen Engel und Franz Eckrich noch die Plätze drei und vier belegten. (Bericht auf Seite 5.)

Die Abonnementmeister des „Völsungenhorns“, Erhard Dietz (von links), Franz Eckrich, Egon Dindorf, Hans-Jürgen Engel und Jürgen Wigidal strahlen in berechtigtem Stolz.

Foto: Schmidl



Er gewann den Dreikampf der männlichen Jugend A: Erhard Dietz vom TV Bieber, der auch wertvolle Punkte für die Mannschaftswertung beisteuerte.

Zum zwölften Mal: Völsungen-Horn für den TV Bieber

Acht Siege unseres Turngaues beim Feldbergfest

Am Wochenende wurde bei richtigem Wetter zum 110. Male das Feldbergfest auf dem höchsten Gipfel des Taunus durchgeführt. Die Leistungen standen auf beachtlicher Stufe und das Abschneiden unserer heimischen Vereine war sehr erfreulich. Aber auch ebenso erfreulich war auch die stärkere Beteiligung als angekündigt, denn eine ganze Reihe von Mannschaften hatten noch nachgemeldet.

Bei idealem Wettkampfwetter wurden am Samstag Mannschaftskämpfe durchgeführt. Dabei verzehnetete der Turngau Offenbach-Hanau zwei schöne Erfolge, denn der Turnverein Bieber wurde seiner Favoritenstellung gerecht und holte sich zum 12. Male das historische Völsungen-Horn. Die weibliche Jugend der Turngesellschaft Jügesheim gewann den Wanderpreis des Hessischen Ministerpräsidenten.

Zu dem Kampf um das Völsungen-Horn waren acht Mannschaften

angetreten, aber schon nach dem ersten Durchgang zeigte es sich, daß die Bieberer Mannschaft nicht zu schlagen war. In der Besetzung Wigdahl, Janeck, Dietz, Pfeifer und Engel erreichte sie 1834 Punkte gegen 1650 von TuS Schwanheim. Der Bieberer Vorsprung betrug also 184 Punkte, während es im Vorjahr nur 146 Punkte gewesen waren.

Die Bieberer Überlegenheit kam auch in der Einzelwertung zum Ausdruck, denn in der Reihenfolge Wigdahl (486), Janeck (461) und Dietz (455) belegte Bieber Platz 1-3. Pfeifer (436) wurde hinter dem Idsteiner Imhof (444) 5. Hans-Jürgen Engel kam mit 427 Punkten in den 8. Rang, aber seine Wertung galt als Streichnote.

Wigdahl sprang 6,48 m weit, ließ die Kugel 12,40 m und schleuderte den Diskus 38,75 m. Gemeinsam mit seinem Vereinskameraden Dietz lief er die 100 m in 11,2 Sekunden, das waren zugleich die besten Ein-

zeileistungen des ersten Tages. Beachtlich die 1000-m-Zeit des Rödelheimer Gruber mit 2:48,2 Minuten. Hans-Jürgen Engel blieb dabei unter der 3-Min.-Grenze. Nicht unerwähnt soll der Trainer der Bieberer Mannschaft, Egon Dindorf, bleiben der die Mannschaft zum richtigen Zeitpunkt in die beste Form brachte.

Die Turngemeinde Obershausen hatte nachgemeldet, trat aber nur mit vier Turnern (Zimmer, Wirth, Brunen und Kämmerer) an und war dadurch im Nachteil. Zimmer hatte im Weitsprung, Wirth beim Diskuswurf jeweils drei ungültige Versuche. Da Wirth sich verletzte, trat die Mannschaft zum abschließenden 1000-m-Lauf nicht mehr an und wurde dadurch Sechster im Endklassement.

Das Ergebnis: 1. TV Bieber 1834,



Einmal mehr die besten im Kampf um das Völsungenhorn: Karlheinz Janneck, Hartmut Pfeifer, Jürgen Wigdahl, Hans-Jürgen Engel und Erhard Dietz mit der wertvollen Trophäe.

Fotos: Mehrens

2. TuS Schwanheim A 1650, 3. TV Eschhofen 1641, 4. Tgde. Schwanheim 1566, 4. TV Idstein 1566, 5. Rödelheimer Tgde. 1554, 6. TuS Schwanheim B 1330, 7. Tgde. Obershausen 1203.

Vier Vereine waren zu dem Mannschaftskampf der weiblichen Jugend um den Wanderpreis des hessischen Ministerpräsidenten angetreten, wobei die Turngesellschaft Jügesheim mit 2036 Punkten vor dem Vorjahrsieger TuS Schwanheim (1991), TSG Wehrheim

(1949) und TSG Neuenhain (1792) erfolgreich blieb. Jügesheim erzielte im Weitsprung die meisten Punkte und holte beim Ballwurf gegenüber Schwanheim den entscheidenden Vorsprung heraus. In der Einzelwertung belegten Doris Müller (Schwanheim) und Eleonore Haack (Wehrheim) mit 367 Punkten gemeinsam den ersten Platz. Mit nur einem Punkt Abstand folgte Birgitt Mahler (Jügesheim) auf dem zweiten Rang.



Hartmut Pfeifer, Gerhard Keller, Jürgen Wigdahl



Breitenbach, E. Dindorf, C. Weigel, R. Junghans, K-H. Janneck, J. Wigdahl, K. Lust
M. Lang, G. Reckel, F. Doll
P. Krausch, C. Weigel, R. Hetteche, H. Rieth
Breitenbach, H. Pfeifer, G. Rieth

Siegerliste

Das Wingertsbergfest wurde 1958 von den Turngau- Vorstandsmitgliedern Peter Barth und Franz Kurt - beide aus Bieber - zusammen mit den Vorstandsmitglieder der TG Dietzenbach, Hans Weygand und Jakon Keim gegründet.

Als Vorbild diente des Feldbergfest im Taunus.

Der Wanderpokal für die Leichtathletischen Mannschaftskämpfe war der echte **Elefantenzahn**.

Dieser Pokal war neben dem Völsungenhorn vom Feldbergfest sehr begehrt und es war jeden Jahres im September ein großer sportlicher Konkurrenzkampf zu erleben. Daneben war auch der Ehrgeiz groß, am nächsten Tag auch noch Bergfestsieger im Dreikampf zu werden. Der Turnverein 1861 Bieber, in dieser Zeit in voller Blüte seiner Leichtathletik, war sofort zur Stelle um kräftig mit zu mischen

Elefantenzahn

- 1958 T.V. 1861 Bieber
Rudolf Junghans, Egon Dindorf, Horst Meid,
Willi Bauer, Jürgen Wigidal
- 1959 T.V.1861 Bieber
Rudolf Junghans, Egon Dindorf, Willi Bauer,
Günter Schneider, Jürgen Wigidal
- 1963 T.V. 1861 Bieber
Egon Dindorf, Jürgen Wigidal, Conny Weigel
Günter Schneider, Hans-Jürgen Engel
- 1964 T.V. 1861 Bieber
Hans- Jürgen Engel, Egon Dindorf, Gerd Reckel,
Jürgen Wigidal, Rudolf Junghans
- 1966 T.V. 1861 Bieber
Rudolf Junghans, Dietmar Schneider, Erhard Dietz,
Hartmut Pfeifer, Karl-Heinz Janneck
- 1967 T.V. 1861 Bieber
Hartmut Pfeifer, Karl-Heinz Janneck, Erhard Dietz,
Gerd Reckel, Jürgen Wigidal
- 1969 T.V. 1861 Bieber
Karl-Heinz Janneck, Manfred Kurt, Hartmut Pfeifer,
Günter Kämmerer, Jürgen Wigidal
- 1970 T.V. 1861 Bieber
Harmut Pfeifer, Frank Schneider, Manfred Kurt,
Karl-Heinz Janneck, Jürgen Wigidal
- 1971 T.V. 1861 Bieber
Gerhard Keller, Hartmut Pfeifer,
Karl-Heinz Janneck, Jürgen Wigidal
- 1974 T.V. 1861 Bieber
Klaus Heinlein, Manfred Kurt, Hartmut Pfeifer,
Karl-Heinz Janneck, Jürgen Wigidal

Bergfestsieger

- 1956 Heinz Schmitt 8-Kampf Jgd. A
- 1958 Jürgen Wigidal Jgd.A
- 1965 Jürgen Wigidal Aktiv
Gerd Reckel Aktiv
Erhard Dietz Jgd.A
- 1968 Karl-Heinz Janneck Aktiv



Der Elefantenzahn, die begehrteste Trophäe beim Wingertsbergfest in Dietzenbach, wurde von der Mannschaft des TV Bieber gewonnen. Von links: Jürgen Wigidal, Hans-Jürgen Engel, Egon Dindorf, Günther Schneider und Konrad Weigel. Wir werden noch darüber berichten.

*Erfolgreiches
Wingertsbergfest*

Elefantenzahn für TV Bieber



v.l. Arthur Ritzel, Rudolf Junghans, Willi Bauer,
Egon Dindorf, Jürgen Wigidal,
Günter Schneider, Georg Großmann



SIE HABEN GUT LACHEN, die Männer des TV Bieber (v. l. n. r.: Gerd Reckel, Egon Dindorf, Hansjürgen Engel, Jürgen Wigidal), gewannen sie doch beim Wingertsbergfest in Dietzenbach den Elefantenzahn, die höchste Auszeichnung für die beste Mannschaft.
Foto: Muth



v.l. Hartmut Pfeifer, Jürgen Wigidal, Karl-Heinz
Janneck, Manfred Kurt, Frank Schneider



v.l. Hans-Jürgen Engel, Egon Dindorf,
Gerd Reckel, Jürgen Wigidal

Siegerliste

Siege bei sonstigen Bergfesten

Weigig - Bergfest

Rudolf Junghans
1951 Weitsprung 7,50 Meter !!

Rhönbergfest

Jürgen Wigidal
1963 Dreikampf
Turnverein 1861 Bieber
1964 4 x 100m Staffel Jugend B.
1964 Mannschafts Fünfkampf
1966 Mannschafts Fünfkampf

Scharlachbergfest

Turnverein 1861 Bieber
1968 Mannschafts - Dreikampf
Manfred Kurth, Jürgen Wigidal, Hartmut Pfeifer,
Karl- Heinz Janneck, Gerhard Keller
1969 Mannschafts - Dreikampf
Manfred Kurth, Karl - Heinz Janneck, Hartmut Pfeifer, Jürgen Wigidal
1970 Mannschafts - Dreikampf
Manfred Kurth, Hartmut Pfeifer, Jürgen Wigidal, Karl - Heinz Janneck
1971 Mannschafts - Dreikampf
Manfred Kurth, Karl- Heinz Janneck, Hartmut Pfeifer, Jürgen Wigidal
1972 Mannschafts - Dreikampf
Manfred Kurth, Hartmut Pfeifer, Karl- Heinz Janneck, Jürgen Wigidal,
Jochen Steffen
1973 Mannschafts - Dreikampf
Manfred Kurth, Jürgen Wigidal, Hartmut Pfeifer, Karl - Heinz Janneck
Jochen Steffen

Hörsteiner Bergfest

Jürgen Wigidal
1963 Dreikampf
Karl - Heinz Janneck
1965 Dreikampf Jugend A.

Lohrbergfest

Jürgen Wigidal
1957 Dreikampf

Frankensteinbergfest

Jürgen Wigidal
1967 Dreikampf



Siegerliste

Turgau Offenbach - Hanau: Erste Siege beim Gauturnfest und bei den Gaumehrkampfmeisterschaften

Gauturnfest

Adam Großmann
1948 Sechskampf Altersklasse I.
Rudolf Grimm
1948 Achtkampf
Horst Meid
1948 Siebenkampf Jugend B.
Egon Dindorf
1948 Vierkampf
1957 Deutscher Zehnkampf
1959 Achtkampf
1963 Siebenkampf
1963 Schleuderballwurf
1964 Sechskampf
1966 Schleuderballwurf
Rudolf Junghans
1957 Dreikampf
1961 Dreikampf
Heinz Schmitt
1957 Zwölfkampf Jugend A
Jürgen Wigidal
1957 Dreikampf Jugend B.
1958 Fünfkampf
1963 Fünfkampf
1964 Fünfkampf
1973 Schleuderballwurf
1995 Dreikampf
Karl - Heinz Janneck
1966 Fünfkampf
1969 Schleuderballwurf
1971 Dreikampf
Hartmut Pfeifer
1973 Steinstoßen

Gaumehrkampfmeisterschaft

Willi Bauer
1957 Dreikampf
1957 Schleuderballwurf
Jürgen Wigidal
1959 Fünfkampf
1963 Sechskampf
1964 Sechskampf
1966 Sechskampf
1970 Sechskampf
Karl - Heinz Janneck
1967 Schleuderballwurf
1967 Steinstoßen
1968 Schleuderballwurf
1968 Steinstoßen
1969 Dreikampf
1969 Schleuderballwurf
1969 Steinstoßen
1970 Dreikampf
1970 Schleuderballwurf
1970 Steinstoßen
1971 Schleuderballwurf
1971 Steinstoßen



Siegerliste

Erste Siege Stadtmeister Offenbach , Kreismeister Offenbach - Hanau und Bezirksmeister Frankfurt/M.

Stadtmeister Offenbach

Jürgen Wigidal

1958 Weitsprung
1958 100m Lauf
1958 Kugelstoßen
1959 100m Lauf
1959 Stabhochsprung

Egon Dindorf

1958 Kugelstoßen

Leichtathletik Vergleichskampf

Mittelrhein, Hessen, Saar,
Schwaben, Pfalz

Jürgen Wigidal

1958 Fünfkampf

Bezirksmeisterschaft

Karl - Heinz Janneck

1971 Internationaler Fünfkampf
1972 Speerwurf

Kreismeister

Jürgen Wigidal

1957 Weitsprung
1993 Kugelstoß
1993 Hochsprung
1993 Diskuswurf
1993 Speerwurf
1994 Dreikampf
1995 Dreikampf
1995 Diskuswurf
1995 Kugelstoß
1995 Hochsprung
1995 Weitsprung
1996 Diskuswurf
1996 Kugelstoßen
1998 Diskuswurf
1998 Steinstoßen
1998 Kugelstoßen
2001 Kugelstoßen
2002 Kugelstoßen

Karl - Heinz Janneck

1969 Diskuswurf
1970 Kugelstoßen
1971 Kugelstoßen
1971 Diskuswurf
1971 Int. Fünfkampf
1973 Kugelstoßen
1973 Diskuswurf
1973 Speerwurf
1974 Speerwurf

Willi Bauer

1957 Dreikampf
1957 Kugelstoßen

Rudolf Junghans

1957 Hochsprung



Alte Kameraden



Adam Großmann am Pferd



Carlo Wahl, Rudolf Junghans, Fritz Wellhöfer, Horst Meid,
Trainer: Rudi Grimm, Adam Großmann, Inge Henseler, Anneliese Reuter,
Heini Faller, Martin Lang



Martin Ritzel, Adam Großmann, Martin Lang, Franz Kurt,
Hein Schmitt, ?, Richard Zöllner, Egon Dindorf, Fritz Doll, ?,
Fred Pfuhl, Fritz Wellhöfer



Alfred Kreis, ?, Paul Meiss, Rudolf Junghans, Adam Großmann,
Fritz Wellhöfer, Horst Meid, Ludwig Kopp, Anton Korb

Allen Firmen, Geschäften und Bürgern, die uns durch Spenden sowie durch Inserate in unserer Festschrift unterstützt haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Wir bitten unsere Mitglieder sowie alle Leserinnen und Leser der Festschrift, sich bei Bedarf dieser Firmen zu erinnern.

Impressum

Herausgeber: Turnverein 1861 Bieber, Seligenstädter Str. 34, 63073 Offenbach a. M. - Bieber
Auflage: 600 Stück

Gestaltung: Andreas Leonhardt

Texte: Jürgen Wigidal, Reinhold Scheidler, Jupp Rieth, Günter Steinmetz, Andreas Leonhardt

Fotos: Vereinsarchiv und Mitglieder

Zeitungsausschnitte: Offenbach Post

Druck: Druckerei H.Gebhard GmbH & Co., 63150 Heusenstamm

Der Vorstand im Jubiläumsjahr zur Drucklegung: 1. Vorsitzender: Jürgen Wigidal, 2. Vorsitzender: Reinhold Scheidler,
Kassierer: Stefan Appel, Andreas Leonhardt, Schriftführerin: Jennifer Weidner, Beisitzer: Horst Lubba

Der Inhalt dieser Festschrift ist nur ein Ausschnitt aus unserem Vereinsarchiv.

Auf unserer Website unter www.tvbieber.de finden Sie viele weitere Informationen über uns.

Übrigens ...

... falls Sie einen Druckfehler finden, so berücksichtigen Sie, dass dieser beabsichtigt war.

Wir bemühten uns, damit Leserinnen und Leser, die nach Fehlern suchen, auch fündig werden!